

**Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt
für Land- und Forstwirtschaft
Berlin-Dahlem**

April 1981

Heft 200



**75 Jahre
„Mitteilungen“**

Von

Prof. Dr. Wolfrudolf Laux

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft
Bibliothek Berlin-Dahlem

Berlin 1981

*Herausgegeben
von der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft
Berlin-Dahlem*

Kommissionsverlag Paul Parey, Berlin und Hamburg
Lindenstraße 44-47, D-1000 Berlin 61

ISSN 0067-5849

ISBN 3-489-20000-4

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Laux, Wolfrudolf:
75 [Fünfundsiebzig] Jahre „Mitteilungen“ / von Wolfrudolf
Laux. Hrsg. von d. Biolog. Bundesanst. für Land- u. Forst-
wirtschaft Berlin-Dahlem. – Berlin; Hamburg: Parey, [in
Komm.] 1981.
(Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für
Land- und Forstwirtschaft Berlin Dahlem; H. 200)
ISBN 3-489-20000-4
NE: Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirt-
schaft <Berlin, West; Braunschweig>: Mitteilungen aus
der...

© Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrages, der Entnahme von Abbildungen, der Funk- sendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Werden einzelne Vervielfältigungsstücke in dem nach § 54 Abs. 1 UrhG zulässigen Umfang für gewerbliche Zwecke hergestellt, ist an den Verlag die nach § 54 Abs. 2 UrhG zu zahlende Vergütung zu entrichten, die für jedes vervielfältigte Blatt 0,40 DM beträgt.

1981 Kommissionsverlag Paul Parey, Berlin und Hamburg, Lindenstraße 44–47, D-1000 Berlin 61, Printed in Germany by Arno Brynda GmbH, 1000 Berlin 62. Buchbinder: C.F. Walter, 1000 Berlin 61.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten der Biologischen Bundesanstalt, Prof. Dr. G. Schuhmann	5
Historische Entwicklung	7
Deutsche Pflanzenschutztagungen	13
Schriftleitung und Herstellung	16
Ausblick	21
Zusammenfassung	22
Verzeichnis der "Mitteilungen"	23
Autorenregister	48
Sachregister	67

Contents

Preface written by the president of the Federal Biological Research Centre, Prof. Dr. G. Schuhmann	5
Historical Background	7
German plant protection conferences	13
Editorship and production	16
Prospects	21
Summary	22
Register of the "Mitteilungen"	23
Author index	48
Subject index	67

Vorwort

In den vergangenen 75 Jahren hat die Forschung auf dem Gebiet der Krankheiten und Schädlinge der Pflanzen einschließlich des Pflanzenschutzes ihre bedeutendste Entwicklungsphase durchlaufen und sich zu einem eigenständigen Wissenschaftszweig entwickelt, der die im letzten Jahrzehnt im deutschen Sprachgebrauch eingeführte Bezeichnung Phytomedizin voll rechtfertigt. Für eine junge Wissenschaft - wie die Phytomedizin - sind 75 Jahre eine lange Zeit und somit auch für eine Publikationsfolge wie die "Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt".

Die "Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt" sind ein Spiegelbild dieser 1898 gegründeten Forschungsanstalt, die inzwischen mit ihren 600 Mitarbeitern, von denen 140 Wissenschaftler sind, in Europa zu den größten Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes und der Phytomedizin gehört.

Die "Mitteilungen" enthalten zwar nur einen Teil ihrer Forschungsergebnisse, mehr als 90 % werden in anderen Publikationsorganen vorgelegt, sie ermöglichen jedoch die Veröffentlichung umfangreicher Arbeiten, die von den Spezialzeitschriften in aller Regel nicht aufgenommen werden können, und geben somit der Forschungsanstalt die Möglichkeit, ihre sämtlichen Forschungsergebnisse zu publizieren.

Seit gut vier Jahrzehnten ist es daneben zur Regel geworden, die Referate der Deutschen Pflanzenschutztagungen in jeweils einem Heft der "Mitteilungen" zusammenzufassen. Da auf diesen Tagungen die wichtigsten Ergebnisse aus den Forschungseinrichtungen des Bundes und der Länder, die Erfahrungen des Beratungsdienstes und die Entwicklungen neuer Pflanzenschutzmittel durch die Industrie vorgetra-

gen werden, geben die "Mitteilungen" auch einen repräsentativen Einblick in die wichtigsten Forschungseinrichtungen der Phytomedizin in der Bundesrepublik Deutschland.

So sprechen mehrere Gründe für die Herausgabe eines Jubiläumsheftes, wenngleich die Absicht vorherrscht, einen breiten Kreis mit den Veröffentlichungen der BBA bekanntzumachen und die junge Forschungsgeneration anzuregen, bei der Flut von neuen Veröffentlichungen das Studium älterer Arbeiten nicht ganz zu vergessen; denn selbst die Forschung bleibt nicht frei von Modetrends, weshalb es hilfreich sein kann, gelegentlich Rückschau zu halten.

Einen wesentlichen Verdienst am Erfolg einer Schriftenreihe hat die Schriftleitung, die anfänglich von der Anstaltsleitung, ab 1920 von Prof. Dr. Hermann Morstatt, von 1952 bis 1965 von Dr. Johannes Bärner übernommen wurde und seitdem in den Händen von Prof. Dr. Wolfrudolf Laux liegt. Er hat es wie seine Vorgänger verstanden, geeignete Beiträge auszusuchen und die Zeitschrift den Entwicklungen der Forschung ebenso wie den Entwicklungen der Publikationstechniken anzupassen. Allen Schriftleitern schuldet die Biologische Bundesanstalt besonderen Dank; denn sie haben mit ihrer ausdauernden Arbeit einen bedeutenden Beitrag zur Hebung des Ansehens der BBA geleistet. Ebenso dankt die Biologische Bundesanstalt der Bundesregierung und der Gemeinschaft der Förderer und Freunde der Biologischen Bundesanstalt für die finanzielle Unterstützung, die es ermöglicht, den weltweiten Literaturaus-tausch mit den "gelben Heften" zu pflegen.



Prof. Dr. G. Schuhmann
Präsident der Biologischen Bundesanstalt
für Land- und Forstwirtschaft

Historische Entwicklung

Das Erscheinen des 200. Heftes der "Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt" fällt zusammen mit dem 75jährigen Bestehen dieser Reihe. Kann und soll dies Anlaß sein, einen Überblick über die Reihe, die in ihr enthaltenen Themen, die sie gestaltenden Autoren zu geben? Soll diese Gelegenheit genutzt werden, auch auf die Entwicklung einer solchen Veröffentlichungsreihe im Laufe der Jahre und die mit ihrer Herausgabe verbundenen Aufgaben und Probleme hinzuweisen? Zweifellos gibt es wissenschaftliche Zeitschriften, die auf einen längeren Zeitraum des Erscheines zurückblicken können und die vielleicht in der internationalen Wissenschaft eine größere Rolle gespielt haben als diese an Zahl und Jahren überschaubare Veröffentlichungsreihe.

Der Versuch eines Rückblicks und eines Überblicks mag trotzdem gewagt werden, auch wenn die Materie vielfach trocken und die Entwicklung nicht gerade reich an Dramatik ist. Aber dies sollte auch von einer wissenschaftlichen Zeitschrift nicht erwartet werden. Vielmehr sollte diese daraufhin betrachtet werden, wie sie in sich verändernden Zeiten und unter veränderten Aufgaben ihren Beitrag zur Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse erfüllt.

In "zwanglosen, fortlaufend nummerierten Heften . . . , die einzeln zu einem billigen Preise käuflich sind", sollten die "Mitteilungen aus der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft" erscheinen, wie der damalige Direktor Dr. Aderhold im Mai 1906 im ersten Heft der Schriftenreihe schrieb. 75 Jahre später darf man wohl feststellen, daß diese formalen Kriterien, auch was die Preisgestaltung anbetrifft, im wesentlichen beibehalten werden konnten. Allerdings hatte Aderhold auch für den Inhalt der neuen Zeitschrift klare Vorstellungen, da sie bestimmt war, eine Lücke zu schließen, die sich angesichts der erfolgreichen Entwicklung der Forschungsanstalt zwischen den bereits vorhandenen Veröffentlichungen, den "Arbeiten aus der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft" und den "Flugblättern" ergab. Erstere enthielten umfangreiche, einem hohen wissenschaftlichen Anspruch gerecht werdende Veröffentlichungen über die Ergebnisse der Forschungen der Anstalt, die insbesondere die Wissenschaftler an den Universitäten und Hochschulen im Bereich der Biologie, der Landwirtschaft und des sich gerade neu entwickelnden Fachgebietes der Pflanzenkrankheiten und des Pflanzenschutzes ansprachen. Im Gegensatz dazu sollten in den "Flugblättern" "einzelne Gegenstände von praktischer Bedeutung in kurzen Aufsätzen allgemein verständlich behandelt" werden, also eine Information für die landwirtschaftliche Praxis bieten.

Zwischen diesen beiden Polen lag die Aufgabe der neuen Zeitschrift, die, mit Aderholds Worten, "in allgemeinverständlicher Form über die Ergebnisse aller von der Anstalt durchgeführten Untersuchungen, gelegentlich aber auch über besonders wichtig erscheinende, dort nicht bearbeitete Fragen berichten" sollte. Hier war ein neues Veröffentlichungsorgan geschaffen, das für die Selbstdarstellung der Anstalt bestimmt war, aber auch für umfangreichere Einzelveröffentlichungen der Wissenschaftler offen sein sollte, wobei eine gewisse Ausrichtung auf die landwirtschaftliche Praxis unverkennbar blieb.

Diese Aufgabenstellung muß man im Auge haben, wenn man die "Mitteilungen" in den ersten Jahren ihres Erscheinens betrachtet und dabei sieht, daß sie zunächst ein etwaseintöniges Bild bieten. So dominieren zunächst kontinuierlich sich wiederholende Themen und Themengruppen.

Bis zum Beginn der zwanziger Jahre nahmen die Tätigkeits- und Jahresberichte der Anstalt, die bisher in Form von "Denkschriften" erschienen waren, und die erst nach dem 2. Weltkrieg zu selbstständigen Veröffentlichungen im Rahmen des Gesamtjahresberichtes der Bundesforschungsanstalten des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurden, eine erhebliche Zahl von Mitteilungsheften in Anspruch.

Unter dem Titel "Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen im Jahre ..." erschienen in den "Mitteilungen" auch die Ergebnisse des Meldedienstes der Biologischen Reichsanstalt. Diese Berichte waren zunächst über eineinhalb Jahrzehnte hin von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft gesammelt und in der vom Reichsamte des Inneren herausgegebenen Zeitschrift "Berichte über Landwirtschaft" veröffentlicht worden.

Im Rahmen der von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft wesentlich mitbestimmten Neuorganisation des Pflanzenschutzdienstes im Deutschen Reich gingen diese Aufgaben zunehmend an die neu gegründeten Sammelstellen und Hauptsammelstellen und damit in die besondere Verantwortung der Kaiserlichen Biologischen Anstalt über. So lag es nahe, diese Informationen auch in ein eigenes Veröffentlichungsorgan zu übernehmen, was 1922 im Heft 23 der "Mitteilungen" mit dem Bericht über das Jahr 1920 geschah.

Von 1920 bis 1937 war auch die Prüfung von Pflanzenschutzmitteln, zunächst in Form von Berichten über die jährlich durchgeführten Arbeiten, später als Darstellung der Prüfungsmethoden ein wichtiger Themenkreis der Reihe.

Einzelveröffentlichungen aus verschiedenen Fachgebieten der Phyto-
medizin, wie sie heute das Bild der "Mitteilungen" bestimmen, waren
damals noch selten und auf die Darstellung ausgesprochener Spezial-
gebiete, wie Bienenkrankheiten oder Fragen der wirtschaftlichen Be-
deutung des Vogelschutzes, über Krankheiten und Beschädigungen des
Tabaks und andere beschränkt.

Daran änderte sich auch nichts, als im Juli 1921 mit dem "Nachrich-
tenblatt für den Deutschen Pflanzenschutzdienst" vom damaligen Di-
rektor Prof. Dr. Appel ein weiteres Veröffentlichungsorgan der Reichs-
anstalt gegründet wurde. Eine Konkurrenzsituation zu den "Mitteilungen"
ergab sich zunächst nicht, da die neue Zeitschrift auf die schon 1905
gegründete, aber in den Kriegs- und Nachkriegsjahren erst wirksam
gewordene amtliche Organisation des Pflanzenschutzes ausgerichtet
war. So waren Veröffentlichungen auch von außerhalb der Forschungs-
anstalt vorgesehen und das monatliche Erscheinen machte die neue
Zeitschrift für schnelle Informationen brauchbar. "Damit wird sowohl
der wissenschaftlichen Erforschung sowie der praktischen Bekämpfung
der Pflanzenkrankheiten gedient werden, denn gerade der Pflanzenschutz
hat als angewandte Wissenschaft den Vorzug, weil sich in ihr Theorie
und Praxis gegenseitig anregen und fördern können", schrieb Appel zu
dieser Zeitschrift.

So blieb das Bild der "Mitteilungen" bis in die dreißiger Jahre hinein
unverändert auf umfangreichere, nicht immer einem hohen wissenschaft-
lichen Anspruch genügende, aber einer breiteren Öffentlichkeit zugäng-
lich zu machende Darstellungen und Publikationen hin ausgerichtet.

In diesen Jahren verstärkte sich aber die Tendenz, Einzelveröffentli-
chungen über die verschiedensten Themen der Phytomedizin in die
"Mitteilungen" aufzunehmen. Vielleicht trug dazu bei, daß die "Ar-
beiten aus der Biologischen Reichsanstalt", die zwar erst 1943 ihr
Erscheinen einstellten, in diesen Jahren bereits eine sehr langsame
Erscheinungsweise aufwiesen und schließlich die vier Hefte, die einen
Band der "Arbeiten" bildeten, in mehr als Jahresabstand aufeinander
folgten. Bei einer gleichzeitig sich verstärkenden Produktion wissen-
schaftlicher Ergebnisse boten sich deshalb die "Mitteilungen", die re-
lativ kurzfristig nach Bedarf publiziert werden konnten und an kein Er-
scheinsdatum gebunden waren (auch wenn letzteres vom Schrift-
leiter gelegentlich, allerdings im Hinblick auf die Bereitstellung von
Geldmitteln für kontinuierlich zu veröffentlichende Themen gefordert
wurde), als geeignetes Veröffentlichungsorgan an.

So verschwanden Mitte der dreißiger Jahre manche der genannten Themengruppen und machten, neben einer neuen Veröffentlichungsfolge, den Ergebnissen der Deutschen Pflanzenschutztagungen, über die weiter unten näheres gesagt wird, Platz für ein breites Spektrum unterschiedlicher Themen einschließender Einzelveröffentlichungen, wie sie noch heute das Bild der "Mitteilungen" bestimmen.

Was die Häufigkeit des Erscheines von Heften der "Mitteilungen" betrifft, so bleibt diese von den äußeren Umständen der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen nicht unberührt. Wie Abb. 1 zeigt, wirken sich die beiden Weltkriege deutlich auf die Produktion der "Mitteilungen" aus. So wurden in den ersten fünf Jahren des Bestehens der Reihe 10 Hefte produziert, mehr als im darauffolgenden Jahrzehnt bis 1920. Die bis 1940 wieder angestiegene Produktion kam im Jahrzehnt von 1940 bis 1950 mit nur 8 Heften nahezu zum Erliegen und erst die Folgejahre, in denen sich der wirtschaftliche Aufschwung und die Neuorganisation der Biologischen Bundesanstalt auch in einer steigenden Produktivität an wissenschaftlichen Ergebnissen zeigt, führten zur Publikation von mehr Heften. Ein Grund dafür war auch, daß trotz einer großen Anzahl von Veröffentlichungsorganen, die phytomedizinisch relevante Publikationen aufnahmen, und einem zunehmenden Interesse auch deutscher Wissenschaftler, ihre Ergebnisse in ausländischen, insbesondere englischsprachigen Organen zu publizieren, ein deutlicher Mangel an Publikationsorganen auftrat, die bereit und fähig waren, auch umfangreichere Veröffentlichungen zu publizieren.

Mit den "Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt" stand nach wie vor ein solches Veröffentlichungsorgan zur Verfügung, auch wenn bei ihnen ein größerer Seitenumfang angesichts der gebotenen Sparsamkeit wegen der begrenzten Veröffentlichungsmittel nicht die Regel, aber doch für begründete Fälle möglich war. Dieser Bedarf zeigt sich nicht nur in der zunehmenden Zahl von Dissertationen und Habilitationsschriften (Tab. 1), die in den "Mitteilungen" veröffentlicht wurden, und denen dadurch eine starke Verbreitung bis in einschlägige Fachinstitutionen hinein gesichert war, sondern auch in den zahlreichen Anfragen nach Publikationsmöglichkeiten von außerhalb der Forschungsanstalt. Solche Wünsche mußten aber, nicht zuletzt aus finanziellen Gründen, stets abgelehnt werden.

Entsprechend ihrem Titel "Mitteilungen aus der ..." war eine Voraussetzung für die Aufnahme einer Arbeit stets die enge Bindung an die Forschungsanstalt. Zumindest einer der Autoren eines Beitrages mußte der Forschungsanstalt angehören.

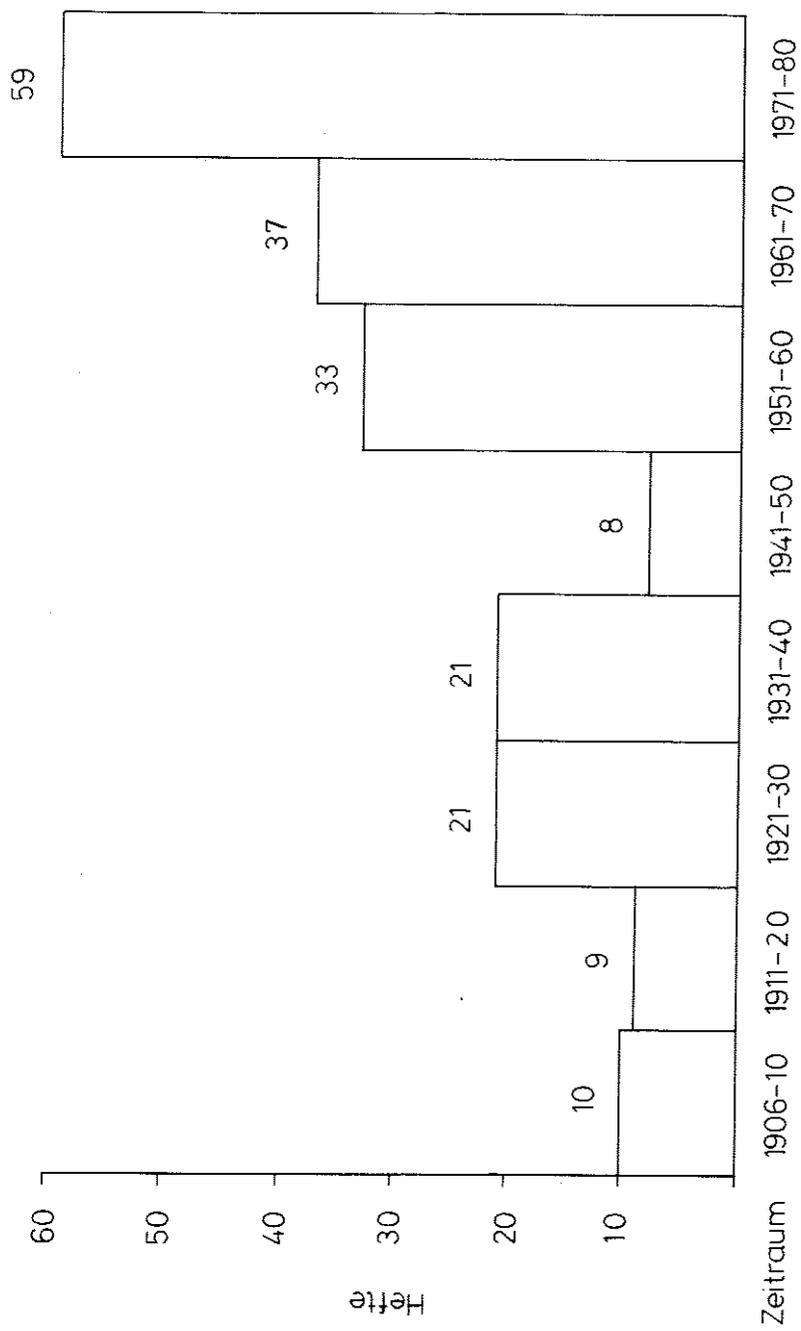


Abb. 1 Produktion der „Mitteilungen“

Tab. 1 Habilitationsschriften und Dissertationen in den "Mitteilungen"

Hefl	Habilitationsschriften	Universität
117	1966 Schuhmann, G. Untersuchungen über die physiologische Spezialisierung von <i>Tilletia caries</i> (DC.) Tul. und <i>Tilletia controversa</i> Kühn in Deutschland und das Resistenzverhalten von Weizensorten	Techn. Universität Berlin
<u>Dissertationen</u>		
77	1954 Schmidt, O. Vergleichende Untersuchungen über die herbizide Wirkung der synthetischen Wuchsstoffe 2,4-D und MCPA	Techn. Universität Berlin
78	1954 Quedanu, W. Monographie der mitteleuropäischen Calliphoridae (Zierfläuse /Homoptera, Aphidina/) unter besonderer Berücksichtigung des ersten Jugendstadiums	Freye Universität Berlin
127	1968 Seemüller, E. Untersuchungen über die morphologische und biologische Differenzierung in der Fusarium-Sektion Sporotrichiella	Techn. Universität Berlin
140	1971 Ershad, D. Beitrag zur Kenntnis der Phytophthora-Arten in Iran und ihrer phytopathologischen Bedeutung	Techn. Universität Berlin
157	1974 Niemann, P. Untersuchungen über die Wirkung von Bodenherbiziden auf Immissionsstandorten im rheinischen Braunkohlenrevier	Friedr.-Wilh.-Univ. Bonn
166	1976 Meyer, E. Resistenzbildung gegen systemische Fungizide (Benzimidazolderivate) bei Colletotrichum lindemuthianum (Sacc. et Magn.) Bri. et Cav.	Techn. Universität München
169	1976 Nirenberg, H. Untersuchungen über die morphologische und biologische Differenzierung in der Fusarium-Sektion <i>Liseola</i>	Techn. Universität Berlin
171	1976 Weiland, G. Informationsbedarf und Informationsgewohnheiten von Phytomedizinern in der Bundesrepublik Deutschland	Techn. Universität Berlin
176	1977 Bendel-Jaanssen, M. Zur Biologie, Ökologie und Ethologie der Chalcidoidea (Hym.)	Friedr.-Wilh.-Univ. Bonn
177	1977 Mauck, G. Schadwirkung der Kleinen Kohlfliege (<i>Phorbia brassicae</i> Bouché) und Möglichkeiten zur Reduzierung des Insektizidaufwandes bei der Bekämpfung	Techn. Universität Berlin
183	1978 Overbeck, H. Untersuchungen zum Eiblage- und Befallsverhalten der Möhrenfliege, <i>Psila rosae</i> F. (Diptera: Psilidae), im Hinblick auf eine modifizierte chemische Bekämpfung	Friedr.-Wilh.-Univ. Bonn

Dissertationen und Habilitationsschriften konnten nur in den "Mitteilungen" veröffentlicht werden, wenn sie an einem Institut der Forschungsanstalt durchgeführt worden waren oder wenn zumindest ein Wissenschaftler der Forschungsanstalt eine wesentliche Verantwortung für die Arbeit mittrug. Tagungen, Seminare und Colloquien, über die in den "Mitteilungen" berichtet werden sollte, mußten von der Bundesanstalt oder von einem ihrer Mitarbeiter organisiert sein, mußten in den Räumen der Anstalt oder doch wenigstens mit wesentlicher Beteiligung der Anstalt organisiert und durchgeführt werden. Nur so war es möglich, dem ursprünglichen Auftrag, wie ihn Aderhold 1906 formuliert hatte, und wie er sich im wesentlichen auch noch heute stellt, gerecht zu werden und der Anstalt ein Veröffentlichungsorgan zu erhalten, das dem Ansehen der Anstalt und ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiter im In- und Ausland dient.

Die Deutschen Pflanzenschutztagungen in den "Mitteilungen"

Im September 1938 erschien das Heft 58 der Mitteilungen aus der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft mit dem Titel "Vorträge der Pflanzenschutztagung der Biologischen Reichsanstalt am 10. Februar 1938". Damit hatte eine Serienveröffentlichung innerhalb der Mitteilungen begonnen, die über Jahre hinweg fortgesetzt wurde und der Reihe einen besonderen Platz innerhalb des Deutschen Pflanzenschutzdienstes sicherte. Insgesamt 19 Hefte enthalten innerhalb des Berichtszeitraumes die Verhandlungen der Pflanzenschutztagungen. Ab 1954 (Heft 80) wurden sie fortlaufend nummeriert (29. Pflanzenschutztagung) und ab 1956 enthielten sie mit der fortlaufenden Zählung in Heft 85 den Titel "31. Deutsche Pflanzenschutztagung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft".

Die Tagungshefte enthielten zunächst die von Jahr zu Jahr an Umfang zunehmenden Tagungsbeiträge im vollen Text sowie die Diskussionen, die sich den einzelnen Referaten angeschlossen hatten. Seit der 29. Pflanzenschutztagung 1953 enthielten sie auch die Verleihung der Otto-Appel-Denkmünze mit Abbildungen des Preisträgers, der Denkmünze und des dazugehörigen Diploms. Häufig konnte auch die Laudatio für den Preisträger und dessen Fest- und Dankvortrag aufgenommen werden.

Es lag auf der Hand, daß die Herausgabe dieser Hefte mit besonderem Arbeitsaufwand verbunden war, galt es doch nicht nur, die einzelnen Beiträge in einem vertretbaren Zeitraum von den Autoren zu erhalten, sondern auch die protokollierten Diskussionsbeiträge zu sichten, zu redigieren und häufig noch mit den Referenten abzustimmen.

Trotzdem gelang es den Schriftleitern, die Tagungshefte zumeist innerhalb eines Jahres nach der Tagung zu veröffentlichen, ein Zeitraum, der angesichts der Probleme der Herausgabe angemessen, im Hinblick auf die Aktualität der Themen jedoch nicht zufriedenstellend war. Dieser Nachteil und der ständig steigende Umfang der Tagungshefte durch die zunehmende Zahl der Referate - nicht zuletzt durch die Abhaltung von Parallelsitzungen während der Pflanzenschutztagungen - führte zu Überlegungen, wie der Kostenaufwand und die Zeitverzögerung für die Tagungshefte verringert werden könnte.

So wurde zunächst bei der Drucklegung der 37. Deutschen Pflanzenschutztagung von 1968 auf die Wiedergabe der Diskussionsbeiträge, die ohnehin einer redaktionellen Bearbeitung nur unzureichend zugänglich waren, verzichtet.

Für die 38. Deutsche Pflanzenschutztagung von 1971 wurde der Offsetdruck eingeführt, wobei die Vorträge der Sektionssitzungen nur noch als Kurzfassung wiedergegeben wurden. So konnte zwar die erheblich angestiegene Zahl der Referate der Berliner Tagung kosten- und umfangmäßig aufgefangen werden, jedoch noch kein Fortschritt in der verzögerten Drucklegung erzielt werden.

Dies gelang für die 39. Deutsche Pflanzenschutztagung 1973. Für sie wurde ein grundsätzlich und inzwischen bewährtes neues Verfahren eingeführt, bei dem den Autoren der Plenarsitzung ein unbegrenzter Vortragsumfang, den Referenten in den Sektionssitzungen jedoch nur ein Veröffentlichungsraum von 1 oder 2 Seiten bis zu einem festgelegten Termin vor der Tagung zur Verfügung gestellt wurde. Die bis zu diesem Termin eingegangenen druckfertigen Manuskripte - dazu waren den Referenten einfache Veröffentlichungsrichtlinien übermittelt worden (Abb. 2) - wurden mit deutschen und englischen Inhaltsverzeichnissen und einem Autorenregister versehen und so zeitig gedruckt, daß den Tagungsteilnehmern zur Tagung selbst und im Rahmen ihrer Tagungsgebühr der komplette Band ausgehändigt werden konnte. Dieses Verfahren realisierte nicht nur eine optimale Aktualität der vorgetragenen Themen, sondern bot den Tagungsteilnehmern, die nun zwischen mehreren parallelen Sektionen zu wählen hatten, auch eine gute Information für ihre diesbezüglichen Entscheidungen.

Obwohl dieses Verfahren durch den zeitigen Abgabetermin der Manuskripte, der unvermeidbar mit der Vegetationsperiode kollidiert und nicht immer zuläßt, aktuelle Versuchsergebnisse wiederzugeben, manche Autoren in Schwierigkeiten bringt, erfreut sich dieses Verfahren inzwischen großer Beliebtheit und ist in zahlreichen anderen Kongressen eingeführt worden.

- 15 - **Muster für Kurzreferat**

F. Möller, P. Schulze und S. Lehmann

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft,
Institut für Unkrautforschung, Braunschweig

Über den Einsatz von Herbiziden im Getreidebau

Die Autoren werden gebeten, sich bei der Abfassung des Kurzreferates genau an dieses Muster zu halten. Dies gilt sowohl für die Schreibweise der Titelangaben wie für die gegebenen Randbreiten.

Die Schreibmaschinenschrift, nur Type Pica, muss tiefschwarz sein, Radieren ist nicht möglich, jedoch Überkleben von Fehlern.

Bitte auf weißem, möglichst kräftigem Schreibmaschinenpapier mit 1 1/2 Zeilenabstand schreiben. Für den Versand das Kurzreferat bitte nicht knicken und möglichst mit einer Pappkartonbeilage versenden.

Schwarz-Weiss-Zeichnungen oder Tabellen können, sofern sie in diesen vorgeschriebenen Raum miteingepasst werden können, wiedergegeben werden. Für evtl. Angabe von Masstäben bitte bedenken, dass die Seiten auf den Satzspiegel der Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt verkleinert werden.

Da die Kurzreferate direkt und ohne redaktionelle Bearbeitung für die Vervielfältigung nach dem Offset-Verfahren verwendet werden, tragen die Autoren die Verantwortung für den korrekten Inhalt.

Auf gesondertem Blatt bitte eine englische Titelübersetzung für das englische Inhaltsverzeichnis beilegen.

Bitte den Abgabetermin, den 10. August 1973, bei der Bibliothek der Biologischen Bundesanstalt, 1 Berlin 33, Königin-Luise-Strasse 19, genau beachten, da verspätet eingehende Kurzreferate nicht mehr gedruckt und veröffentlicht werden können.

Schriftleitung und Herstellung

Die Schriftleitung der "Mitteilungen" lag in den ersten Jahren ihres Erscheinens beim Büro des Direktors der Anstalt, der damit als Leiter der Forschungsanstalt die Verantwortung nicht nur für den Inhalt, sondern auch für die Herstellung der Hefte trug.

Im Jahre 1920 war erstmals ein Wissenschaftler mit der Leitung der Bibliothek in Berlin-Dahlem betraut worden. Diesem wurde gleichzeitig die Schriftleitung der Veröffentlichungen der Forschungsanstalt übertragen.

So betreute Prof. Dr. Hermann Morstatt (Abb. 3) vom 9. Januar 1920 bis zu seiner Pensionierung am 31. März 1952 auch die "Mitteilungen". Sein Nachfolger im Amt des Leiters der Bibliothek in Berlin-Dahlem und der Schriftleitung der in Berlin erscheinenden Veröffentlichungen, Dr. Johannes Bärner (Abb. 4) übernahm diese Aufgabe vom 1. April 1952 bis zum 31. Januar 1965.

Die Schriftleiter hatten und haben die Aufgabe, die Veröffentlichungen der Biologischen Bundesanstalt herzustellen und herauszugeben. Zu diesem Aufgabenkomplex zählt die Auswahl der für die Veröffentlichung vorzusehenden Manuskripte, soweit dies nicht in die Kompetenz des Präsidenten der Anstalt fällt, der auch die presserechtliche Verantwortung trägt. Der Kontakt zu den Autoren beginnt meist lange vor dem eigentlichen Drucklegungstermin. Häufig ist die Schriftleitung beratend an der Erstellung und Gestaltung der Druckmanuskripte, so der Auswahl der Abbildungen, der Formulierung des Titels, der Erstellung von Literaturverzeichnissen usw., beteiligt, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Das äußere Bild der "Mitteilungen" hat sich im Laufe der Jahre nur unwesentlich geändert. Der gelbe Umschlag, dem die Reihe auch den populären Namen "die gelben Hefte" verdankt, trägt von Anfang an Serientitel, Heftnummer, Erscheinungsjahr und -monat sowie den Sachtitel und die Namen der Autoren. Zusammen mit dem Namen der Trägerinstitution änderten sich auch die Embleme vom gekrönten Reichsadler hin zur Ährenschlange (Abb. 5).

Auf den Innenseiten des Umschlages finden sich seit jeher Hinweise auf die bisher erschienenen Hefte der "Mitteilungen" und andere Veröffentlichungen der Forschungsanstalt. Auch die Umschlagrückseite diente diesem Zweck bis sie dem Kommissionsverlag Paul Parey für Anzeigen zur Verfügung gestellt wurde.



Abb. 3: Prof. Dr. Hermann Morstatt

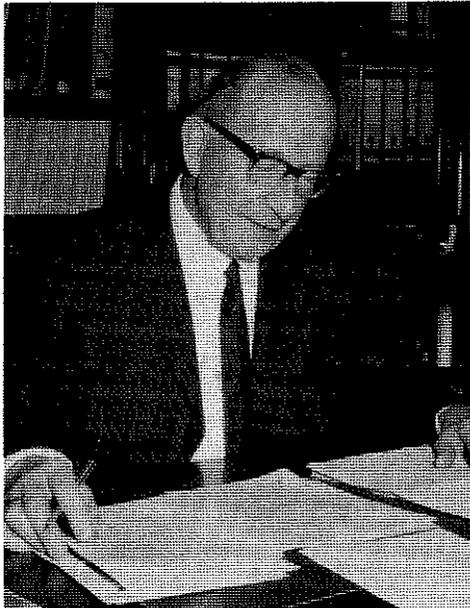


Abb. 4: Dr. Johannes Bärner

1906 - 1916
Hefte 1 - 16

Mitteilungen
aus der
Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft.



1919 - 1943
Hefte 17 - 67

Mitteilungen
aus der
Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft.



**Mitteilungen aus der Biologischen Reichsanstalt
für Land- und Forstwirtschaft**
Berlin-Dahlem



**Mitteilungen aus der Biologischen Reichsanstalt
für Land- und Forstwirtschaft**
Berlin-Dahlem



1950 - 1954
Hefte 68 - 79

**Mitteilungen aus der Biologischen Zentralanstalt
für Land- und Forstwirtschaft**
Berlin-Dahlem



1954 - 1981
Hefte 80 - 200

**Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt
für Land- und Forstwirtschaft**
Berlin-Dahlem



Abb. 5 Übersicht über die
offiziellen Namen der
"Mitteilungen"

Über viele Jahrzehnte hinweg wurden die Hefte im Buchdruck und Zeilensatz hergestellt. Dieses Verfahren bot die Möglichkeit einer ansprechenden typographischen Gestaltung mit unterschiedlichen Schriften und Schriftgrößen. Allerdings ergab sich eine relativ lange Herstellungsdauer, bedingt durch die Fahren- und Umbruchkorrektur durch die Schriftleitung und die z. T. auswärtigen Autoren. So erschien z. B. das Heft 29 - Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen im Jahre 1921 - erst im Dezember 1926.

Schwierigkeiten bereiten in den sechziger Jahren die steigenden Preise im Druckereigewerbe. Glücklicherweise boten zu diesem Zeitpunkt moderne Druckverfahren eine Alternative. So erfolgte im Mai 1971 der Übergang zum Offsetdruck, auch wenn er einen Verzicht auf manche Möglichkeiten der typographischen Gestaltung bedeutete und höhere Anforderungen an die Vorarbeit der Autoren stellte. Diese hatten nun ein sorgfältig gestaltetes, nicht mehr korrigierbares und zum fotomechanischen Nachdruck geeignetes Manuskript abzuliefern. Ein großer Vorteil dieses Verfahrens war neben der dringend notwendigen Einsparung von Druckkosten die kurze Herstellungszeit und damit die Möglichkeit, spezifische Termine für das Erscheinen der Hefte einzuhalten. Schwierigkeiten bei der Wiedergabe von Abbildungen, um derenwillen stets auf eine gute Papierqualität geachtet wurde, konnten durch die zunehmende Perfektion des Offsetdruckverfahrens gemildert werden. Für besonders hohe Anforderungen an die Qualität der Abbildungen muß gelegentlich auf die Herstellung von Klischees zurückgegriffen werden.

Die technisch zwar mögliche Manuskriptgestaltung mit Zeilenausgleich wurde mit einer Ausnahme, der Chronik zum 75jährigen Jubiläum der Bundesanstalt (Heft 178), nicht realisiert, da hierzu ein besonders hoher Arbeitsaufwand notwendig gewesen wäre. Allerdings konnte das Schriftbild durch den Einsatz einer Spezialschreibmaschine mit Executiv-Schrift ab 1971 erheblich verbessert werden.

Ab 1976 erhielten die Hefte einen Rückentitel, der neben der Heftnummer und dem Erscheinungsjahr eine Kurzform des Sachtitels enthält und bei einer ungebundenen Aufstellung der Hefte das Auffinden erleichtert.

Bei aller notwendigen Sparsamkeit in der Verwendung der zur Drucklegung zur Verfügung stehenden Mittel, wurde das äußere Bild der Hefte, wie er sich in Papier, Einband und typographischer Gestaltung zeigte, nie außer acht gelassen.

Dies erfolgte nicht nur aus ästhetischen, sondern auch aus praktischen Gründen. Der internationale Literatúraustausch der Bibliothek der Bundesanstalt in Berlin-Dahlem, der sich - neben der Bibliographie der Pflanzenschutzliteratur - erheblich auf die "Mitteilungen" stützt, wird zwischen Bibliotheken bzw. Bibliothekaren abgewickelt. Dies sind häufig Personen, für die nicht nur der fachliche Inhalt, sondern auch die äußere Erscheinung und die Kontinuität einer Zeitschrift für eine Entscheidung über einen Literatúraustausch von Bedeutung ist.

Eine wichtige Aufgabe der Schriftleitung ist die Festlegung der Auflage der "Mitteilungen". Sie liegt zwischen 800 und 2000 Exemplaren, eine Spanne, die bereits in den dreißiger Jahren vorhanden war. Die Festlegung der Auflage erfolgt aufgrund verschiedener Kriterien. So liegt die Zahl der durch den Kommissionsverlag vertriebenen, sowie der für Dienstexemplare und für den internationalen Literatúraustausch benötigten Hefte weitgehend fest. Riskant bleibt dagegen die Abschätzung des darüber hinausgehenden Bedarfs. Ein solcher kann, unter Umständen ganz unerwartet eintreten, wenn das Thema auch für Personen bzw. Institutionen außerhalb der Phyto-medizin von besonderem Interesse ist, wenn Themen behandelt werden, die, z.B. im Bereich des Umweltschutzes, zu einer erheblichen Nachfrage von Privatpersonen führen, wenn es sich um Nachschlagewerke handelt, die nicht nur einmal in einer Institutsbibliothek aufgestellt, sondern von einzelnen Wissenschaftlern am Arbeitsplatz benötigt werden, oder bei Tagungen, wenn der erwartete Teilnehmerkreis oder Interessentenkreis größer als erwartet ist. Da einerseits aus Gründen der sparsamen Verwendungen der Veröffentlichungsmittel eine zu hohe Auflage, und damit ein unnötiger Lagerbestand vermieden werden soll, andererseits aber Nachdrucke bzw. Nachauflagen mit außerordentlich hohen Kosten verbunden sind, ist die Festlegung der jeweiligen Druckauflage durch den Schriftleiter eine nicht immer leicht zu lösende Aufgabe.

Auch die Kontinuität der Herausgabe der Hefte im Jahresverlauf, nicht zuletzt im Hinblick auf ihren regelmäßigen Versand für den internationalen Literatúraustausch der Bibliothek, muß gewährleistet sein. Hier sind oft unterschiedliche Interessen und Terminwünsche der Autoren zu berücksichtigen und zu koordinieren.

Eine wichtige Aufgabe ist die Verwaltung der für die Drucklegung zur Verfügung stehenden Mittel. Diese müssen nicht nur sparsam und kontinuierlich verbraucht werden, sondern auch in einer angemessenen Relation zu Umfang und Bedeutung den Einzelheften zugeteilt, bzw. für spezielle z.B. besonders umfangreiche oder terminlich gebundene Veröffentlichungen oft langfristig im voraus bereitgestellt werden.

Hinzu kommt die Kalkulation der Hefte unter Berücksichtigung der benötigten Auflage, sowie der zur Verfügung stehenden Mittel und die regelmäßige Überprüfung von Druck- und Herstellungsqualitäten, z. B. bei der Wiedergabe von Abbildungen. Schließlich obliegen der Schriftleitung die mit der Herstellung der "Mitteilungen" verbundenen Kontakte und Verhandlungen mit der Druckerei, dem Buchbinder, dem Kommissionsverlag, sowie den an der Veröffentlichung beteiligten Autoren und Institutionen.

Ausblick

Die Zukunft der wissenschaftlichen Zeitschrift ist heute ungewiß. Auf vielen Ebenen wird diskutiert, wie wissenschaftliche Zeitschriften künftig aussehen werden, ja ob sie überhaupt in der uns vertrauten Form weiterexistieren können. Diese Diskussion befaßt sich einmal mit der Verbreitung und der Zugänglichmachung von Veröffentlichungen, wie das Ringen um eine Änderung des Urheberrechts und des Kopierrechts zeigen. Auch das äußere Bild der wissenschaftlichen Zeitschrift steht zur Debatte, wenn es um die Frage geht, ob angesichts der zunehmenden Zahl veröffentlichungswürdiger wissenschaftlicher Informationen (wie ihrer Produzenten und Leser) bei gleichzeitig steigenden Herstellungskosten für die Veröffentlichungen es künftig noch möglich sein wird, vollständige Texte wissenschaftlicher Arbeiten zu veröffentlichen oder ob es einen neuen Zeitschriftentyp, die "Abstract"-Zeitschrift geben wird, die dem Leser eine schnelle Information ermöglicht, ihn allerdings zwingt, bei Bedarf den Originaltext gesondert (und zu welchen Kosten?) beim Verlag oder Autoren anzufordern. Schließlich werden neue Datenträger und neue Informationsmedien die wissenschaftliche Zeitschrift nicht unberührt lassen. Auch wenn der Einsatz von Mikrofiche für aktuelle Zeitschriften sich noch in Grenzen hält und im wesentlichen auf Nachdrucke oder die Wiedergabe von Daten beschränkt, die sich in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen befinden, wird die Weiterentwicklung dieser Techniken und die Gewöhnung der Leser neue Veröffentlichungsformen fördern. Schließlich wird der Einsatz der elektronischen Medien von der Datenfernverarbeitung bis zu Systemen wie Bildschirmtext u. a., die Medienlandschaft grundlegend verändern.

Die wissenschaftliche Zeitschrift mit ihren oft schwierigen Texten und der begrenzten Zahl spezialisierter Leser wird hier künftig keinen leichten Stand haben, weil ihre Produktionskosten relativ hoch sind, ihre Spezialisierung aber nur sehr begrenzte Auflagen zuläßt.

Noch ist nicht absehbar, ob sie aus diesem Grunde als erste einer medientechnischen Rationalisierung anheimfallen oder ob sie im Gegenteil als eine Insel kultivierter Verlagsproduktion im Meer der technischen Veränderungen erhalten bleiben werden.

Dies wird nicht zuletzt davon abhängen, wie stark die Einsicht der Verantwortlichen in Wissenschaft und Forschung, und in den diese finanzierenden Institutionen ist, daß die Wissenschaft für ihre Arbeit auch Veröffentlichungsorgane benötigt, die eine umfassende qualifizierte Darstellung von Sachverhalten und Argumenten ermöglichen. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in diesem Sinne die bewährte Tradition der Herausgabe ihrer Veröffentlichung fortsetzen kann. An Bemühungen der dafür Verantwortlichen darum wird es nicht fehlen.

Zusammenfassung

Anlässlich des Erscheinens des 200. Heftes der Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft im 75. Jahr des Bestehens der Veröffentlichungsreihe, wird ein Rückblick auf die historische Entwicklung und die sich verändernden Aufgaben dieser Reihe gegeben. Dabei werden die unterschiedlichsten Themen und Themengruppen, wie z. B. die Berichte über die Deutschen Pflanzenschutztagungen, die über sieben Jahrzehnte hinweg das Bild der Mitteilungen geprägt haben, angesprochen, Fragen der Schriftleitung und Herstellung einer solchen Veröffentlichungsreihe erörtert und ein Ausblick auf die Zukunft wissenschaftlicher Zeitschriften gegeben.

Die Ausführungen werden ergänzt durch ein Verzeichnis aller bisher erschienenen Hefte der "Mitteilungen", ein Autorenregister und ein Sachgruppenregister.

Summary

On the occasion of publishing the 200th number of the Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft on the 75th anniversary of the series a review on the historical background and the altering tasks of the series is given. The publication deals with different subjects and interrelated topics, for example with reports on the German plant protection conferences which have been modeling the image of the "Mitteilungen" for seven decades as well as with questions of editorship and production. Moreover prospects for further developments of scientific periodicals are discussed.

The exposition is completed by a register of the "Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft" published hitherto, an author index and a subject index.

Verzeichnis der Mitteilungen
aus der Kaiserl. Biologischen Reichs-, Zentral- und
Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft,
Hefte 1 - 200

Heft

- 1, 1906: Die Kaiserliche Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft in Dahlem.
Von Dr. R. Aderhold.
20 S., 10 Abb.
- 2, 1906: Bericht über die Tätigkeit der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1905, 1. Jahresbericht.
Von Dr. R. Aderhold.
40 S.
- 3, 1907: Der derzeitige Stand unserer Kenntnisse von den Flugbrandarten des Getreides und ein neuer Apparat zur einfachen Durchführung der Heißwasserbehandlung des Saatgutes.
Von Dr. O. Appel u. Dr. G. Gaßner.
20 S., 8 Abb.
- 4, 1907: Bericht über die Tätigkeit der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1906, 2. Jahresbericht.
Von Dr. R. Aderhold.
79 S., 14 Abb.
- 5, 1907: Der derzeitige Stand unserer Kenntnisse von den Kartoffelkrankheiten und ihrer Bekämpfung.
Von Dr. O. Appel u. Dr. W. Kreitz.
31 S., 15 Abb.
- 6, 1908: Bericht über die Tätigkeit der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1907, 3. Jahresbericht.
Von Prof. Dr. J. Behrens.
63 S., 4 Abb.
- 7, 1909: Über die unter dem Namen "Faulbrut" bekannten seuchenhaften Bruterkrankungen der Honigbiene. 2. Aufl.
Von Dr. A. Maaßen.
32 S., 4 Tafeln.

- 8, 1909: Bericht über die Tätigkeit der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1908, 4. Jahresbericht.
Von Prof. Dr. J. Behrens.
91 S., 4 Abb.
- 9, 1910: Die wirtschaftliche Bedeutung der Vogelwelt als Grundlage des Vogelschutzes.
Von Prof. Dr. G. Röhrig.
48 S., 13 Abb.
- 10, 1910: Bericht über die Tätigkeit der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1909, 5. Jahresbericht.
Von Prof. Dr. J. Behrens.
46 S.
- 11, 1911: Bericht über die Tätigkeit der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1910, 6. Jahresbericht.
Von Prof. Dr. J. Behrens.
60 S., 2 Abb.
- 12, 1912: Bericht über die Tätigkeit der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1911, 7. Jahresbericht.
Von Prof. Dr. J. Behrens.
64 S., 8 Abb.
- 13, 1912: Krankheiten und Beschädigungen des Tabaks.
Von Dr. L. Peters u. Dr. M. Schwartz.
128 S., 92 Abb.
- 14, 1913: Bericht über die Tätigkeit der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1912, 8. Jahresbericht.
Von Prof. Dr. J. Behrens.
63 S., 7 Abb.
- 15, 1914: Bericht über die Tätigkeit der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1913, 9. Jahresbericht.
Von Prof. Dr. J. Behrens.
43 S., 5 Abb., 1 Tafel.

- 16, 1916: Bericht über die Tätigkeit der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft in den Jahren 1914 und 1915, 10. u. 11. Jahresbericht.
Von Prof. Dr. J. Behrens.
64 S., 7 Abb.
- 17, 1919: Bericht über die Tätigkeit der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in den Jahren 1916, 1917 und 1918, 12., 13. u. 14. Jahresbericht.
Von Prof. Dr. J. Behrens.
54 S., 2 Abb.
- 18, 1920: Bericht über die Tätigkeit der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1919, 15. Jahresbericht.
Von Prof. Dr. O. Appel.
122 S., 24 Abb., 2 Karten.
- 19, 1920: Prüfung von Pflanzenschutzmitteln im Jahre 1919.
Von Dr. E. Riehm.
34 S.
- 20, 1920: Prüfung von Pflanzenschutzmitteln im Jahre 1920.
Von Dr. E. Riehm.
47 S.
- 21, 1921: Bericht über die Tätigkeit der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1920, 16. Jahresbericht.
Von Prof. Dr. O. Appel.
303 S., 60 Abb.
- 22, 1921: Versuche zur Bekämpfung der Ölfruchtschädlinge.
49 S., 3 Abb.
- 23, 1922: Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen im Jahre 1920.
Von Dr. M. Schwartz.
110 S.
- 24, 1923: Prüfung von Pflanzenschutzmitteln in den Jahren 1921/22.
Von Dr. E. Riehm.
104 S.

- 25, 1924: Jahresheft 1922 des Phänologischen Reichsdienstes.
Von Prof. Dr. E. Werth.
222 S., 14 Abb.
- 26, 1925: Prüfung von Pflanzenschutzmitteln im Jahre 1923.
Von Dr. E. Riehm.
88 S.
- 27, 1926: Jahresheft 1923 des Phänologischen Reichsdienstes.
Von Prof. Dr. E. Werth.
224 S., 4 Karten.
- 28, 1926: Jahresheft 1924 des Phänologischen Reichsdienstes.
Von Prof. Dr. E. Werth.
338 S., 3 Karten.
- 29, 1926: Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen
im Jahre 1921.
Von Prof. Dr. E. Werth.
245 S.
- 30, 1927: Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen
in den Jahren 1922-1924. Mit Anhang.
Von Prof. Dr. E. Werth.
a) Verbreitung des Hamsters in Mecklenburg-Schwerin
und Mecklenburg-Strelitz.
Von Dr. H. Zimmermann.
b) Das Auftreten der Forleule in den Jahren 1922-1924.
Von Dr. H. Sachleben.
400 S.
- 31, 1927: Ergebnisse der von Mitgliedern des Deutschen Pflan-
zenschutzdienstes in den Jahren 1919-1924 ausgeführten
Reichsbeizversuche.
Von Dr. E. Riehm.
33 S.
- 32, 1927: Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen
im Jahre 1925.
Von Prof. Dr. E. Werth.
158 S., 8 Karten.

- 33, 1927: Klima- und Vegetations-Gliederung in Deutschland.
Von Prof. Dr. E. Werth.
40 S., 11 Karten.
- 34, 1927: Die Lichtkeimprüfung zur Bestimmung der Sorten-
echtheit von Kartoffeln.
Von Dr. K. Snell.
32 S., 1 Tafel.
- 35, 1928: Studien über deutsche Kartoffelsorten.
Von Prof. Dr. E. Klapp.
291 S., 77 Abb.
- 36, 1928: Versuchsergebnisse auf dem Gesamtgebiete des
Kartoffelbaus in den Jahren 1923-1926.
Von Dr. G. Schneider, Dr. O. Schlumberger u.
Dr. K. Snell.
125 S.
- 37, 1928: Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen.
im Jahre 1927.
Von Prof. Dr. E. Werth.
212 S., 16 Karten.
- 38, 1930: Versuchsergebnisse auf dem Gesamtgebiete des
Kartoffelbaus in den Jahren 1927-1928.
Von Dr. G. Schneider, Dr. O. Schlumberger u.
Dr. K. Snell.
84 S.
- 39, 1930: Sortenstudien bei Weizen und Futterrüben.
Von Dr. K. Snell, J. Fr. Pfuhl u. Dr. J. Voss.
79 S., 8 Abb.
- 40, 1930: Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen
im Jahre 1926.
Von Prof. Dr. E. Werth.
159 S., 26 Karten.
- 41, 1931: Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen
im Jahre 1928.
Von Prof. Dr. E. Werth.
64 S., 2 Abb., 27 Karten.

- 42, 1931: Berichte und Versuche über Entwicklung und Bau eines Streuapparates für das reichseigene Flugzeug Type Caspar C 32.
Von Dr. H. Voelkel u. a.
20 S., 22 Abb.
- 43, 1932: Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen im Jahre 1929.
Von Prof. Dr. E. Werth.
57 S., 3 Abb., 30 Karten.
- 44, 1932: Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen im Jahre 1930.
Von Prof. Dr. E. Werth.
50 S., 2 Abb., 38 Karten.
- 45, 1933: Morphologie und Gruppierung der deutschen Weizensorten (Beschreibende Sortenkunde von Triticum vulgare).
Von Dr. J. Voss.
112 S., 6 Abb., 32 Tafeln.
- 46, 1933: Methoden zur Prüfung von Pflanzenschutzmitteln. Beiträge IV-VI.
Von Dr. K. Görnitz, Dr. W. Trappmann, Dr. G. Nitsche u. Dr. H. Voelkel.
94 S., 29 Abb.
- 47, 1933: Über die Nematodenfauna der Kartoffel.
Von Dr. H. Goffart.
30 S., 13 Abb.
- 48, 1934: Krankheiten und Beschädigungen der Kulturpflanzen im Jahre 1931. Mit Anhang: Über die Frage der Zunahme der Pflanzenkrankheiten.
Von Prof. Dr. H. Morstatt.
22 S., 2 Abb., 48 Karten.
- 49, 1934: Beiträge zur Züchtung reblaus- und mehлтаufester Reben. I. Vorbemerkung. II. Das Verhalten der Blattreblaus zu den Reben des Naumburger Sortiments.
Von Dr. C. Börner u. Dr. F.A. Schilder.
84 S., 4 Tafeln.

- 50, 1935: Methoden zur Prüfung von Pflanzenschutzmitteln.
Beiträge VIII-IX.
Von Dr. F. Borchers, Dr. E. May, Dr. W. Fischer,
Dr. G. Nitsche.
78 S., 13 Abb.
- 51, 1935: Die Unterscheidung der Weizensorten am Korn und
im Laboratoriumsversuch.
Von Dr. J. Voss.
54 S., 15 Abb.
- 52, 1936: Die Bekämpfung des Kartoffelkäfers in Stade 1934.
Von Dr. R. Langenbuch.
20 S., 10 Abb.
- 53, 1936: Der Virusnachweis an Kartoffeln. Eine Anleitung für
Züchter und Kartoffelbegutachter.
Von Dr. E. Köhler.
20 S., 10 Abb.
- 54, 1936: Die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forst-
wirtschaft.
50 S., 17 Abb.
- 55, 1937: Methoden zur Prüfung von Pflanzen- und Vorrats-
schutzmitteln. Beiträge X-XXXIII.
Von Dr. W. Trappmann, u.a.
270 S., 72 Abb.
- 56, 1938: Literatur über tropische Nutzpflanzen und deren
Krankheiten und Schädlinge.
Von Dr. H.A. Kuntze.
32 S.
- 57, 1938: Blüte- und Erntezeiten von Winterroggen und Win-
terweizen in Deutschland.
Von Dr. A. Härle.
65 S., 6 Abb., 5 Karten.
- 58, 1938: Vorträge der Pflanzenschutztagung der Biologischen
Reichsanstalt am 10. Februar 1938.
113 S., 32 Abb., 1 Karte.

- 59, 1939: Virusforschung und Viruskrankheiten. Vorträge der Pflanzenschutztagung der Biologischen Reichsanstalt am 2. Februar 1939.
92 S., 66 Abb.
- 60, 1940: Über die an der Kartoffel lebenden Blattlaussorten und ihren Massenwechsel im Zusammenhang mit dem Auftreten von Kartoffelvirosen.
Von Dr. K. Heinze u. Dr. J. Profft.
164 S., 55 Abb., 4 Tafeln.
- 61, 1940: Der Virusnachweis an Kartoffeln. Eine Anleitung für Züchter und Kartoffelbegutachter. 2. Auflage.
Von Dr. E. Köhler.
11 S., 53 Abb.
- 62, 1941: Die wirtschaftliche Bedeutung des Rebschutzes in Deutschland.
Von Dr. H. Zillig.
35 S., 8 Abb.
- 63, 1941: Biologische Reichsanstalt. Wissenschaftlicher Jahresbericht 1939.
Von Dr. E. Riehm.
108 S.
- 64, 1941: Vorträge der Pflanzenschutztagung der Biologischen Reichsanstalt und des Reichsnährstandes am 29. Januar 1941.
80 S., 35 Abb.
- 65, 1941: Biologische Reichsanstalt. Wissenschaftlicher Jahresbericht 1940.
Von Dr. E. Riehm.
110 S.
- 66, 1942: Die Gesunderhaltung der Rapspflanze als Mittel zur Vermeidung starker Rapsglanzkäferschäden.
Von Dr. O. Kaufmann.
36 S., 3 Abb.
- 67, 1943: Virustagung der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft am 23. Januar 1943.
70 S., 36 Abb.

- 68, 1950: Bücher über Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz.
Von Prof. Dr. H. Morstatt.
52 S.
- 69, 1950: Über die Wirkung des Rapserrdflohlarven-Befalls auf die Rapspflanze.
Von Dr. D. Godan.
35 S., 17 Abb.
- 70, 1951: Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt Braunschweig in Goslar, 11.-14. Oktober 1950.
140 S., 12 Abb.
- 71, 1951: Die Überträger pflanzlicher Viruskrankheiten (eine tabellarische Übersicht).
Von Dr. K. Heinze.
126 S.
- 72, 1951: Wollschäden und Dauerschutz der Wolle durch "Eulan" Behandlung. 30jährige Untersuchungen an der Biologischen Reichsanstalt in Berlin-Dahlem.
Von Prof. Dr. A. Hase.
56 S., 14 Abb.
- 73, 1952: Untersuchungen zur anholocyclischen Überwinterung der grünen Pfirsichblattlaus (*Myzodes persicae* Sulz.) an Brassicaceen.
Von Dr. W. Steudel.
32 S., 8 Abb.
- 74, 1952: Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt Braunschweig in Würzburg, 23.-25. Oktober 1951.
168 S., 31 Abb.
- 75, 1952: Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt Braunschweig in Münster/Westf., 6.-10. Oktober 1952.
250 S., 54 Abb.
- 76, 1953: Bericht über die in den Jahren 1950 und 1951 gemeinsam mit den Pflanzenschutzämtern in Nordwestdeutschland durchgeführten Blattlauszählungen.
Von Dr. J. Völk.
32 S., 8 Abb.

- 77, 1954: Vergleichende Untersuchungen über die herbizide Wirkung der synthetischen Wachststoffe 2,4-D und MCPA.
Von Dr. O. Schmidt.
119 S., 52 Abb.
- 78, 1954: Monographie der mitteleuropäischen Callaphididae (Zierläuse/Homoptera, Aphidina) unter besonderer Berücksichtigung des ersten Jugendstadiums. I. Die Junglarven des ersten Stadiums der mitteleuropäischen Callaphididae.
Von Dr. W. Quednau.
71 S., 4 Abb., 9 Tafeln.
- 79, 1954: Die Vergilbungskrankheit der Rübe. Zusammenfassender Bericht über die in den Jahren 1947-1952 in Westdeutschland durchgeführten Untersuchungen zur Epidemiologie, Verbreitung, wirtschaftlicher Bedeutung und Bekämpfung dieser Virose.
Von Dr. W. Steudel u. Dr. A. Heiling.
132 S., 26 Abb.
- 80, 1954: 29. Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt Braunschweig in Heidelberg, 5.-9. Oktober 1953.
178 S., 32 Abb., 2 Tafeln.
- 81, 1954: Pflanzliche Virusforschung. Vorträge, gehalten anlässlich der Einweihung des neu errichteten Dienstgebäudes der Abteilung für pflanzliche Virusforschung der Biologischen Bundesanstalt Braunschweig am 23. Februar 1954.
51 S., 10 Abb., 2 Tafeln.
- 82, 1954: Geometrische Figuren und ihre Anwendbarkeit auf Düsen-Flüssigkeitsstrahlen bei mehrdüsigem Pflanzenschutzgeräten zwecks Wahl des richtigen Düsenabstandes zur Erzielung bestmöglicher Flüssigkeitsverteilung.
Von Dr. H. Koch.
38 S., 35 Abb., 9 Tabellen.
- 83, 1955: 30. Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Bad Neuenahr, 11.-16. Oktober 1954.
175 S., 36 Abb., 2 Tafeln.

- 84, 1955: Deutsche Namen von Schadinsekten.
Von Dr. G. Schmidt.
174 S.
- 85, 1956: 31. Deutsche Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Kassel, 10.-14. Oktober 1955.
204 S., 46 Abb., 2 Tafeln.
- 86, 1956: Holzschutz. Veröffentlichungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft.
63 S., 15 Abb.
- 87, 1957: Ergebnisse der 2. Deutschen Arbeitsbesprechung über Fragen der Unkrautbiologie und -bekämpfung am 6./7. Dezember 1956 in Stuttgart-Hohenheim.
Von Prof. Dr. B. Rademacher.
118 S., 37 Abb.
- 88, 1957: Viruskrankheiten und ähnliche Erscheinungen bei Obstgewächsen.
Von Dr. K. Schuch.
96 S., 108 Abb.
- 89, 1957: Begrenzungsfaktoren einer Gradation der Roten Kiefernbuschhornblattwespe (*Neodiprion sertifer* Geoffr.) in Südwestdeutschland 1953-1956.
Von Dr. O. F. Niklas u. Dr. J. Franz.
39 S., 9 Abb.
- 90, 1957: Über den Einfluß von Temperatur und Luftfeuchtigkeit auf den Eiparasiten *Trichogramma cacociae* Marchal. (Eine biometrische Studie.)
Von Dr. W. Quednau.
63 S., 18 Abb.
- 91, 1957: Die blatt- und rindenbewohnenden Pilze der Pappel unter besonderer Berücksichtigung der Krankheitserreger.
Von Dr. H. Butin.
64 S., 52 Abb.
- 92, 1958: Bericht über die in den Jahren 1955 und 1956 durchgeführten Gemeinschaftsuntersuchungen zum Auf- bzw. Ausbau eines Blattlauswarndienstes im Rübenbau.
Von Dr. W. Steudel u. Dr. P. Blaesens.
37 S., 11 Abb.

- 93, 1958: Lepidopteren-Puppen an Obstgewächsen und in ihrer näheren Umgebung. Versuch einer Bestimmungsübersicht.
Von Dr. W. Speyer.
26 S., 7 Abb., 6 Tafeln.
- 94, 1958: Rückstände von Pflanzenschutz- und Vorratsschutzmitteln, von sonstigen Schädlingsbekämpfungs- und Unkrautbekämpfungsmitteln sowie von Mitteln zur Beeinflussung des Pflanzenwachstums. Literaturübersicht.
Von Dr. H. Zeumer.
124 S.
- 95, 1959: Zur Toxikologie der Insektizide. Literaturübersicht. I. Teil: Dien-Gruppe.
Von Dr. P. Steiner u. W. Gruch.
118 S.
- 96, 1959: Biologische Untersuchungen über die Entwicklung von *Hylotrupes bajalus* L. (Hausbockkäfer).
Von Dr. A. Körting.
35 S., 7 Abb.
- 97, 1959: 32. Deutsche Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Hannover, 6.-10. Oktober 1958.
239 S., 79 Abb., 4 Tafeln.
- 98, 1960: Die Krankheiten der Weide und deren Erreger.
Von Dr. H. Butin.
46 S., 27 Abb.
- 99, 1960: Hackfruchtkrankheiten und Nematodenforschung. Festschrift anlässlich der Einweihung des Neubaus für das Institut für Hackfruchtkrankheiten und Nematodenforschung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Münster (Westf.).
119 S., 27 Abb., 5 Tafeln.
- 100, 1960: Das Trichogramma-Problem.
Von Dr. K. Mayer u. Dr. W. Quednau.
50 S., 11 Abb., 4 Tafeln.

- 101, 1960: Standorteinflüsse und natürliche Feinde als Begrenzungsfaktoren von *Melolontha*-Larvenpopulationen eines Waldgebietes (Forstamt Lorsch, Hessen) (Coleoptera: Scarabaeidae).
Von Dr. O. F. Niklas.
60 S., 9 Abb.
- 102, 1960: Zur Toxikologie der Insektizide. Literaturübersicht. 2. Teil: Toxaphan-Gruppe.
Von Dr. W. Gruch u. Dr. P. Steiner.
64 S.
- 103, 1961: *Bacillus thuringiensis* Berliner. Über seine Biologie, Pathogenie und Anwendung in der biologischen Schädlingsbekämpfung (In memoriam Dr. Ernst Berliner (1880-1957)).
Von Dr. A. Krieg.
79 S., 10 Abb.
- 104, 1961: 33. Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Freiburg/Br., 11.-14. Oktober 1960.
196 S., 46 Abb., 2 Tafeln.
- 105, 1961: Studien über Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Fische und Fischnährtiere.
Von Dr. K. Bauer.
72 S.
- 106, 1961: Untersuchungen über das Wahlverhalten der Fritfliege (*Oscinella frit* L.) beim Anflug von Kulturpflanzen im Feldversuch mit der Fangschalenmethode.
Von Dr. K. Mayer.
47 S., 13 Abb.
- 107, 1963: Einflüsse von Pflanzenschutzmitteln auf die Bodenflora.
Von Dr. K. Domsch.
52 S.
- 108, 1963: 34. Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Lübeck, 8.-13. Oktober 1962.
187 S., 83 Abb., 2 Tafeln.

- 109, 1963: Zur Beeinflussung der Arthropodenfauna nordwestdeutscher Kartoffelfelder durch die Anwendung synthetischer Kontaktinsektizide.
Von Dr. P. Steiner, Dr. F. Wenzel, Dr. D. Baumert.
38 S., 2 Abb.
- 110, 1964: Identifizierung von gestreckten pflanzenpathogenen Viren auf morphologischer Grundlage. Zugleich eine Zusammenstellung von grundlegenden Daten für die Klassifizierung dieser Viren.
Von Dr. J. Brandes.
130 S., 11 Abb., 48 Tafeln.
- 111, 1964: Aktuelle Fragen der Nematodenforschung. Vorträge gehalten auf der 1. Arbeitstagung über Gegenwartsfragen der Nematodenforschung vom 4. -6. Dezember 1962 in Münster (Westf.).
118 S., 21 Abb.
- 112, 1964: Studien über Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf die Bodenfauna.
Von Dr. K. Bauer.
42 S., 8 Abb.
- 113, 1964: Zur Beeinflussung der Arthropodenfauna im Luzernefeld durch die Insektizide DDT und HCH.
Von Dr. F. Wenzel, Dr. D. Baumert u. Dr. P. Steiner.
31 S., 2 Abb.
- 114, 1964: Die Weißfährigkeit der Wiesengräser.
Von Dr. H.G. Prillwitz.
34 S., 10 Abb.
- 115, 1965: 35. Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Wiesbaden, 12. -16. Oktober 1964.
230 S., 76 Abb., 2 Tafeln.
- 116, 1965: Nomenklatur, geographische Verbreitung und Wirtschaftsbereich des Gelbrostes, *Puccinia striiformis* West.
Von Dr. K. Hassebrauk.
75 S., 1 Abb.

- 117, 1966: Untersuchungen über die physiologische Spezialisierung von *Tilletia caries* (DC.) Tul. und *Tilletia controversa* Kühn in Deutschland und das Resistenzverhalten von Weizensorten.
Von Dr. G. Schuhmann.
95 S., 7 Abb.
- 118, 1966: Beiträge zur Nematodenforschung. Vorträge gehalten auf der 2. Arbeitssitzung über Gegenwartsfragen der Nematodenforschung vom 23.-24. März 1965 in Münster (Westf.).
137 S., 50 Abb., 1 Tafel.
- 119, 1966: Untersuchungen über die Biologie und phytopathologische Bedeutung der Holunderblattlaus, *Aphis sambuci* L., einer der *Aphis-fabae*-Gruppe nahe verwandten Art (Homoptera: Aphididae)
Von Dr. I. Iglisch.
32 S., 4 Abb.
- 120, 1966: 6 Jahre Blauschimmelkrankheit des Tabaks in der Bundesrepublik Deutschland (1959-1964).
117 S., 42 Abb.
- 121, 1967: 36. Deutsche Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Bad Godesberg, 10.-14. Oktober 1966.
288 S., 93 Abb., 2 Tafeln.
- 122, 1967: Elektronenmikroskopie von Pflanzenviren. Bibliographie 1939-1965.
Von Dr. J. Brandes.
91 S.
- 123, 1967: Mikroorganismen in der Wurzelregion von Weizen.
Von Dr. W. Gams.
77 S., 1 Abb.
- 124, 1967: Die Nematoden DD-136 (*Neoplectana* sp.) und *Neoplectana carpocapsae* Weiser, 1955 (Rhabditoidae) als Insektenparasiten. Eine Literaturübersicht.
Von Dr. O. F. Niklas.
40 S., 1 Abb.

- 125, 1967: Neues über *Bacillus thuringiensis* und seine Anwendung.
Von Dr. A. Krieg.
106 S., 6 Abb.
- 126, 1967: Über die Anwendung von Herbiziden an Gewässern.
Von Dr. H. Johannes.
118 S., 33 Abb.
- 127, 1968: Untersuchungen über die morphologische und biologische Differenzierung in der *Fusarium*-Sektion *Sporotrichiella*.
Von Dr. E. Seemüller.
90 S., 27 Abb.
- 128, 1968: Formen und Mechanismen der Übertragung von Pflanzenviren.
64 S., 3 Abb.
- 129, 1968: Der gegenwärtige Stand der Erforschung und Bekämpfung von Reisschädlingen.
Von Dr. B. Ohnesorge.
71 S.
- 130, 1968: Die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge an Kulturpflanzen in der Bundesrepublik Deutschland in den Anbaujahren 1965 und 1966 (Nov. 1964 bis Okt. 1966) nach den monatlichen Berichten der Pflanzenschutzämter, den Witterungsberichten des Deutschen Wetterdienstes und den Angaben des Statistischen Bundesamtes.
Von Dr. A. Härle.
79 S., 17 Abb.
- 131, 1968: Über die Entstehung der Rassen der "Schwarzen Blattläuse" (*Aphis fabae* Scop. und verwandte Arten), über ihre phytopathologische Bedeutung und über die Aussichten für erfolgversprechende Bekämpfungsmaßnahmen (Homoptera: Aphididae).
Von Dr. I. Iglisch.
34 S.
- 132, 1969: 37. Deutsche Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Coburg, 7.-11. Oktober 1968.
236 S., 39 Abb., 2 Tafeln.

- 133, 1969: Chemosterilantien.
Von Dr. M. Stüben.
84 S.
- 134, 1969: Regeln und Begriffe für die dokumentarische Erfassung von Pflanzenschutzliteratur.
Von Dr. W. Laux, Dr. W. Sicker, Dr. D. Blumenbach.
57 S.
- 135, 1969: Die Anfälligkeit verschiedener Gramineen gegen *Cercospora herpotrichoides* Fr. im Hinblick auf die Fruchtfolgezusammenhänge bei der Halmbruchkrankheit des Weizens.
Von Dr. P. Hartz.
38 S., 9 Abb.
- 136, 1969: Neuere Ergebnisse der Nematodenforschung
Vorträge gehalten auf der 3. Arbeitstagung über Gegenwartsfragen der Nematodenforschung vom 25.-27. Februar 1969 in Münster (Westf.).
126. S., 27 Abb.
- 137, 1970: Die deutschen Namen wichtiger Arthropoden.
Von Dr. G. Schmidt.
222 S.
- 138, 1970: Gaschromatographie der Pflanzenschutzmittel.
Tabellarische Literaturreferate I.
Von Dr. W. Ebing.
248 S.,
- 139, 1970: Der Gelbrost *Puccinia striiformis* West. II. Befallsbild. Morphologie und Biologie der Sporen. Infektion und weitere Entwicklung. Wirkungen auf die Wirtspflanze.
Von Prof. Dr. K. Hassebrauk.
111 S., 4 Abb.
- 140, 1971: Beitrag zur Kenntnis der Phytophthora-Arten in Iran und ihrer phytopathologischen Bedeutung.
Von Dr. D. Ershad.
84 S., 34 Abb.

- 141, 1971: Pestizide in der Umwelt. Eine Bibliographie über Nebenwirkungen, Rückstände und Schutzmaßnahmen. Von Dr. D. Blumenbach. 146 S.
- 142, 1971: Methoden zur Konzentationsmessung von Methylbromid im Vorratsschutz. Von Dr. R. Wohlgemuth. 33 S., 12 Abb.
- 143, 1972: Gaschromatographie der Pflanzenschutzmittel. Tabellarische Literaturreferate II. Von Dr. W. Ebing. 108 S.
- 144, 1972: Obstkrankheiten. Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens und der Einweihung der Neubauten des Institutes für Obstkrankheiten der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Dossenheim bei Heidelberg am 1. Oktober 1971. 222 S., 35 Abb.
- 145, 1972: Kulturen phytopathogener Pilze der Deutschen Sammlung für Mikroorganismen (DSMZ) am Institut für Mykologie der Biologischen Bundesanstalt (IMB). Von Dr. K.-H. Schramm u. Dr. W. Gerlach. 45 S.
- 146, 1972: 38. Deutsche Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin, 11.-15. Oktober 1971. 277 S., 22 Abb., 2 Tafeln.
- 147, 1973: Zeitschriften und Serien zur Dokumentation und Bibliographie der Pflanzenschutzliteratur. Von G. Kursawe. 42 S.
- 148, 1973: Chronik zum 75jährigen Jubiläum der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft. 66 S., 59 Abb.

- 149, 1973: Insektizid-Resistenz bei Blattläusen. Ein Literaturbericht und Untersuchungen zur Insektizid-Empfindlichkeit der Grünen Phirsichblattlaus (*Myzus persicae*). Von W. Raßmann.
26 S.
- 150, 1973: Biologische Schädlingsbekämpfung. Festschrift zur Feier des 20jährigen Bestehens und der Einweihung der Neubauten des Instituts für biologische Schädlingsbekämpfung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Darmstadt am 11. April 1973.
91 S., 10 Abb.
- 151, 1973: 39. Deutsche Pflanzenschutz-Tagung der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Stuttgart, 1.-5. Oktober 1973.
319 S., 29 Abb., 2 Tafeln.
- 152, 1973: Gaschromatographie der Pflanzenschutzmittel. Tabellarische Literaturreferate III.
Von Dr. W. Ebing.
120 S.
- 153, 1973: Nebenwirkungen von Quecksilberverbindungen auf Mensch und Tier. Sammelreferat.
Von Dr. P. Koronowski.
121 S.
- 154, 1973: Festveranstaltung und Internationales Kolloquium zum 75jährigen Jubiläum der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft.
115 S., 4 Abb.
- 155, 1973: Thesaurus Phytomedizin (Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz).
Von Dr. D. Blumenbach.
146 S.
- 156, 1974: Der Gelbrost, *Puccinia striiformis* West. III. Die Spezialisierung.
Von Prof. Dr. K. Hassebrauk u. Prof. Dr. G. Röbbelen.
150 S., 2 Abb.

- 157, 1974: Untersuchungen über die Wirkung von Bodenherbiziden auf Immissionsstandorten im rheinischen Braunkohlenrevier.
Von Dr. P. Niemann.
126 S., 11 Abb.
- 158, 1974: Der Feuerbrand des Kernobstes hervorgerufen von *Erwinia amylovora* (Burrill) Winslow et al.
Von Dr. W. Zeller.
121 S., 2 Abb.
- 159, 1974: Common names von Schadgastropoden in 12 Sprachen.
Von Dr. D. Godan.
91 S.
- 160, 1974: Untersuchungen über die Anfälligkeit verschiedener Getreidearten gegen den Erreger der Schwarzbeinigkeit, *Ophiobolus graminis* Sacc.
Von Dr. H. Mielke.
61 S., 12 Abb.
- 161, 1974: Gaschromatographie der Pflanzenschutzmittel. Tabellarische Literaturreferate IV.
Von Dr. W. Ebing.
101 S.
- 162, 1975: Zur Ätiologie der Valsa-Krankheit an Süßkirsche. Histologische Untersuchungen über Eintrittspforten und Ausbreitung von *Leucostoma personii* (NITS.) Höhnel.
Von Dr. M.-Ch. Göring.
87 S., 10 Abb., 11 Tafeln.
- 163, 1975: Krankheiten und Schädlinge an Getreide-, Ölfrucht- und Futterpflanzen. Festschrift anlässlich des 50jährigen Bestehens des Instituts für Getreide-, Ölfrucht- und Futterpflanzenkrankheiten der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Kiel-Kitzeberg am 1. April 1975.
133 S., 15 Abb.
- 164, 1975: Der Gelbrost, *Puccinia striiformis* West. IV. Epidemiologie - Bekämpfungsmaßnahmen.
Von Prof. Dr. K. Hassebrauk u. Prof. Dr. G. Röbbelen.
183 S., 6 Abb.

- 165, 1975: 40. Deutsche Pflanzenschutz-Tagung in Oldenburg i. O., 6.-10. Oktober 1975.
227 S., 11 Abb., 2 Tafeln.
- 166, 1976: Resistenzbildung gegen systemischer Fungizide (Benzimidazol-derivate) bei *Colletotrichum lindemuthianum* (Sacc. et Magn.) Bri et Cav.
Von Dr. E. Meyer.
135 S., 96 Abb.
- 167, 1976: Gaschromatographie der Pflanzenschutzmittel. Tabellarische Literaturreferate V.
Von Dr. W. Ebing.
109 S.
- 168, 1976: Index Europäischer Kartoffelsorten. Bestimmung durch elektrophoretische Spektren. Zulassungslisten, Bonitierung, genetische Daten.
Von Prof. Dr. H. Stegemann u. Dr. V. Loeschke.
359 S., 10 Abb., 73 Tafeln.
- 169, 1976: Untersuchungen über die morphologische und biologische Differenzierung in der *Fusarium*-Sektion *Liseola*.
Von Dr. H. Nirenberg.
124 S., 53 Abb., 6 Tafeln.
- 170, 1976: X. Internationales Symposium über Viruskrankheiten der Obstbäume 1976 Heidelberg. Berichte über die Diskussionsitzung am 4. September 1976.
121 S.
- 171, 1976: Informationsbedarf und Informationsgewohnheiten von Phytomedizinern in der Bundesrepublik Deutschland. Eine empirische Untersuchung zur Benutzung von Fachliteratur.
Von Dr. G. Weiland.
215 S., 9 Abb.
- 172, 1976: Zum Auftreten der Wurzel- und Stengelfäule des Maises in der Bundesrepublik Deutschland 1969-1973.
Von Dr. W. Krüger.
49 S., 6 Abb.

- 173, 1976: Versuche zur Begasung unter Quarantäne liegender geschütteter Expeller in Schuten gegen Khaprakäfer (*Trogoderma granarium* Ev.).
Von Dr. R. Wohlgemuth, Dr. J. Drosihn u.
Dr. F. El-Lakwah.
29 S., 6 Abb.
- 174, 1977: Gaschromatographie der Pflanzenschutzmittel. Tabellarische Literaturreferate VI. Kumulative Indices I-VI.
Von Dr. W. Ebing.
178 S.
- 175, 1977: Die mitteleuropäischen Rostpilze der Futter- und Rasengräser.
Von Dr. J. Ullrich.
76 S., 22 Abb., 1 Tafel.
- 176, 1977: Zur Biologie, Ökologie und Ethologie der Chalcidoidea (Hym.).
Von Dr. M. Bendel-Janssen.
175 S.
- 177, 1977: Schadwirkung der Kleinen Kohlfliege (*Phorbia brassicae* Bouché) und Möglichkeiten zur Reduzierung des Insektizidaufwandes bei der Bekämpfung.
Von Dr. G. Maack.
135 S., 36 Abb.
- 178, 1977: 41. Deutsche Pflanzenschutz-Tagung in Münster, 10.-14. Oktober 1977.
310 S., 2 Tafeln.
- 179, 1977: Erhebungen über den Befall von Importgütern durch Vorratsschädlinge bei der Einfuhr in die Bundesrepublik Deutschland (Jahre 1975 u. 1976).
Von Dr. R. Wohlgemuth u. Dr. Ch. Reichmuth.
52 S.
- 180, 1978: The Use of Integrated Control and the Sterile Insect Technique for Control of the Codling Moth.
Von Dr. E. Dickler.
120 S.

- 181, 1978: Stellungnahme zur Anwendung von 2, 4, 5-T bei der Unkrautbekämpfung im Forst.
Bearb. BBA Braunschweig und BGA Berlin.
57 S.
- 182, 1978: Gaschromatographie der Pflanzenschutzmittel. Tabellarische Literaturreferate VII.
Von Dr. W. Ebing.
102 S.
- 183, 1978: Untersuchungen zum Eiablage- und Befallsverhalten der Möhrenfliege, *Psilia rosae* F. (Diptera: Psilidae), im Hinblick auf eine modifizierte chemische Bekämpfung.
Von Dr. H. Overbeck.
143 S., 36 Abb.
- 184, 1978: *Fusarium coeruleum* (Lib.) Sacc. als Ursache von Lagerfäule an Kartoffelknollen.
Von Dr. E. Langerfeld.
81 S., 14 Abb.
- 185, 1978: Ein rechnerisches Verfahren zur Bestimmung von beliebigen Dosis-Werten eines Wirkstoffes aus empirisch ermittelten Dosis-Wirkungs-Daten.
Von Dr. S. Noack u. Dr. Ch. Reichmuth.
49 S.
- 186, 1978: Erhebung über die von Säugetieren und Vögeln in der Bundesrepublik Deutschland an Kulturpflanzen verursachten Schäden.
Bericht einer von der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft einberufenen Arbeitsgruppe.
144 S., 3 Tabellen.
- 187, 1978: Erhebungen über den Befall von Importgütern durch Vorratsschädlinge bei der Einfuhr in die Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1977.
Von Dr. R. Wohlgemuth u. Dr. Ch. Reichmuth.
92 S.
- 188, 1979: Russische Namen von Arthropoden pflanzenschutzlicher Bedeutung.
Von Prof. Dr. W. Laux u. Dr. G. Schmidt.
86 S.

- 189, 1979: Die Gattung *Pyrenochaeta* De Notaris.
Von Dr. R. Schneider.
73 S., 13 Abb.
- 190, 1979: Gaschromatographie der Pflanzenschutzmittel.
Tabellarische Literaturreferate VIII.
Von Dr. W. Ebing.
115 S.
- 191, 1979: 42. Deutsche Pflanzenschutz-Tagung in Mainz,
8. -13. Oktober 1979.
340 S., 2 Tafeln.
- 192, 1979: Über das Messen und die Skalenarten im Pflanzen-
schutzversuchswesen.
Von Dr. J. O'sváth, Dr. H. Peil u. Prof. Dr.
H. Geidel.
86 S., 4 Abb.
- 193, 1980: Nachtrag zum Verzeichnis deutscher Namen wich-
tiger Arthropoden.
Von Dr. G. Schmidt.
42 S.
- 194, 1980: Gaschromatographie der Pflanzenschutzmittel. Ta-
bellarische Literaturreferate IX.
Von Dr. W. Ebing.
104 S.
- 195, 1980: Verpackung bzw. Packstoffe und Insekten, insbe-
sondere Vorratsschädlinge. Eine Bibliographie.
Von H. -U. Schmidt.
113 S.
- 196, 1980: Wegbereitende deutsche Phytopathologen.
Von Dr. R. Bartels u. Dr. W. Koch.
142 S., 12 Abb.
- 197, 1980: Krankheiten und Schädlinge bei Ackerbohnen
(*Vicia faba* L.).
71 S., 2 Abb.

- 198, 1980: Pheromone der vorratsschädlichen Motten (Phycitinae, speziell Mehlmotte *Epehestia kühniella* Zeller) in der biologischen Schädlingsbekämpfung. Bibliographie und Versuche.
Von H. Bommer u. Dr. Ch. Reichmuth.
114 S., 31 Abb.
- 199, 1981: Untersuchungen zur Populationsdynamik des Rübenzystenälchens (*Heterodera schachtii* Schmidt) in der Köln-Aachener Bucht.
Von Dr. W. Steudel, Dr. R. Thielemann u. W. Haufe.
66 S., 11 Abb.
- 200, 1981: 75 Jahre "Mitteilungen".
Von Prof. Dr. W. Laux.
69 S., 5 Abb.

Autorenregister

Das Register enthält die Autoren der Hefte 1 - 200. Nicht in das Register aufgenommen wurden

- die Autoren von Einzelbeiträgen in Jahresberichten
- die Autoren von Vorworten
- die Autoren von Referaten der Sektionssitzungen der Pflanzenschutztagungen ab 1971 (ab Heft 146, 1972)
- die Bearbeiter von Einzelübersichten oder Zusammenstellungen von Krankheiten und Schädlingen

ADERHOLD, R.	1, 2, 4
AFSCHARPOUR, F.	121
ALKÄMPER, J.	121
AMANN, F.	87
APPEL, O.	3, 5, 18, 21
ARNDT, F.	87
ASSCHE, C. van	132
BACHTHALER, G.	108, 115, 121, 132
BÄR, F.	85
BAGGIOLINI, M.	115
BARING, H.H.	85
BARNER, J.	104
BARTELS, R.	80, 97, 121, 196
BASEDOW, T.	163
BAUER, K.	105, 112
BAUMANN, G.	97, 104, 115
BAUMEISTER, G.	80
BAUMERT, D.	109, 113

BECK, T.	132
BECK, W.	132
BEEMSTER, A.B.R.	80
BEHLEN, W.	80, 132
BEHRENS, J.	6, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17
BEHRINGER, P.	136
BEINHAUER, H.	121
BENDEL-JANSSEN, M.	176
BENDER, E.	75
BERAN, F.	65, 132
BERCKS, R.	70, 81, 121
BERENDS, J.	83
BERGMANN, W.	80
BERKER, J.	85
BESEMER, A.F.N.	83
BLAESEN, P.	92
BLASZYK, P.	165
BLUMENBACH, D.	134, 141, 155
BLUNCK, H.	22, 83
BOCKMANN, H.	70, 75, 108
BODE, O.	70, 80, 81, 97, 104
BOECKER, P.	87
BÖMEKE, H.	74, 80, 85, 97
BÖNING, K.	97, 104, 108, 132, 151
BÖRNER, C.	22, 49
BÖRNER, H.	104, 108
BÖTTCHER, F.K.	74
BOGENSCHÜTZ, H.	191
BOHNEN, K.	108
BOLLE, F.	85
BOLLOW, H.	70, 80
BOMBOSCH, S.	85, 97, 115

BOMMER, D.F.	165, 198
BONNE, K.	108
BORCHARDT, G.	97
BORCHERS, F.	50
BORSTELL, H.C. v.	74
BORTELS, H.	70
BRACHMANN, E.G.	132
BRANDENBURG, E.	55, 83, 97
BRANDES, J.	110, 122
BRAUN, H.	70, 115
BRAUNS, B.	132
BREMER, H.	55, 75, 85, 115
BRESSAN, G.	165, 191
BROECK, H. van den	132
BRÜCKBAUER, H.	104
BUCHENAUER, H.	191
BUCHER, E.	132
BUHL, C.	75, 108, 163
BURCKHARDT, F.	99, 108, 121, 144
BURMEISTER, P.	111
BURSCHEL, P.	97
BUTIN, H.	91
CAMERON, H.R.	170
CARMESIN, H.	97
CASPER, R.	170
CASTELAIN, C.	170
COOPER, J.J.	170
COSTA, W.	132
CRÜGER, G.	97, 104, 108, 132, 191
CZECH, M.	74

DAIBER, C.C.	87
DECKERT, H.C.	42
DELBOS, R.	170
DERN, R.	111, 118, 121, 136
DETTWEILER, C.	74
DICKLER, E.	144, 180
DIERCKS, R.	108, 121, 132, 165
DIETER, A.	132
DOMSCH, K.H.	97, 104, 107
DOSSE, G.	74, 75, 85, 104
DOWE, A.	118
DREES, H.	70, 74
DRESCHER, N.	132
DROSHN, J.	173
DÜZGÜNES, Z.	80
DUFRAINE, A.	132
DUGGEN, H.	108
DUNEZ, J.	170
DUNKLER, O.	75
DUSPIVA, F.	70, 74, 75, 80
DYCKERHOFF, -	22
EBERT, M.	118, 121
EBING, W.	138, 143, 152, 161, 167, 174, 182, 190, 194
ECKE, H.	75
EFFLAND, H.	151
EGGERS, T.	165
EHLERS, M.	75, 85
EHRENHARDT, H.	70, 74, 80, 97
EIBNER, R.	97, 108
EICKSTEDT, H. v.	74
EI-LAKWAH, F.	173

ENGEL, H.	80
ENGELBRECHT, D.J.	170
ERSHAD, D.	140
ESCHENHAGEN, M.	108
EUE, L.	87
EVENIUS, -	70
EXT, W.	65
FABER, H.	97, 104, 108, 121, 115
FEUERSENGER, M.	104
FINKENBRINK, W.	108
FISCHER, H.	104, 108, 115
FISCHER, W.	50, 65
FLEHR, F.	132
FLEMMING, H.	121
FLIEG, O.	74
FÖTTINGER, -	42
FRANK, F.	75
FRANZ, J.M.	75, 85, 89, 104, 151
FREY, W.	83
FRITZSCH, K.	83
FRITZSCHE, R.	97, 104
FRÖHLICH, G.	97
FROHBERG, E.	70
FROHBERGER, P.E.	151
FROHNER, W.	97
FUCHS, W.H.	97, 128, 151
FULTON, R.W.	170
FURTICK, W.R.	165
GÄRTEL, W.	83, 104, 191
GALLITELLI, D.	170

GAMS, W.	123
GAßNER, O.	3
GEIDEL, H.	192
GELLA-FANANAS, R.	170
GERLACH, S.A.	118
GERLACH, W.	120, 145
GERSDORF, E.	75, 115
GODAN, D.	69, 159
GÖHLICH, H.	146
GÖRNITZ, K.	46
GÖRWALD, K.	55, 75
GÖTZ, B.	104
GÖRING, M.-C.	162
GOFFART, H. 47, 55, 65, 74, 83, 97, 99, 104, 108,	111
GOOSSEN, H.	75
GROSSER, -	22
GROßMANN, F.	75, 132
GRUCH, W.	95, 102
GRÜTTE, E.	132
GUDERIAN, R.	178
GÜNTHART, E.	70, 74
GÜNTHER, G.	115
GÜNTHER, H.	132
HÄHNE, H.	83
HÄNDLER, E.	55
HÄRLE, A.	57, 130
HÄRTEL, W.	86
HAEUSSLER, H.	80
HAINÉ, E.	85, 121
HAMDORF, G.	97, 121, 170
HAMPP, H.	55

HANF, M.	70, 75, 85, 87, 108, 121, 146, 165
HANSEN, W.	132
HANUß, K.	132, 191
HASE, A.	55, 72
HASSANSADA, M.	132
HASSEBRAUK, K.	108, 116, 139, 156, 164
HARTZ, P.	135
HAUFE, W.	199
HAUSCHILD, -	70
HAUPT, P.	5 8
HAUSS, R.	163
HEDDERGOTT, H.	75, 108, 178
HEIDENREICH, E.	70, 75, 132
HEILING, A.	79, 99
HEIMANN, H.	108
HEIN, A.	104, 108, 121
HEINZE, K.	59, 60, 71, 80, 121
HEITFUSS, R.	121, 191
HENKEL, H-G.	115
HENSCHEL, J.	83
HENTSCHEL, H.	115
HENZE, O.	25
HERBOLD, F.	86
HERBST, M.	191
HERFS, W.	104, 115, 191
HERSCHLER, A.	80
HEY, A.	74, 75, 83
HEYDEMANN, B.	85
HIJINK, M.J.	121
HILKENBÄUMER, F.	104
HINKE, F.	74
HIRLING, W.	136

HOFMANN, K.	121
HOFFMANN, -	42
HOCHAPFEL, H.	70, 74
HÖHENER, H.	74
HOLZ, W.	87
HOMEYER, B.	75, 108, 111, 121
HOPF, H.S.	115
HORN, A. von	115
HORNIG, H.	115, 132
HOUTEN, J.G. ten	154
Graf HOYOS, F.	115, 121
HULSHOFF, A.J.A.	108
HÜTER, L.	70
HUS, P.	74, 75
IGLISCH, I.	119, 131
IKIN, R.	170
IMMEL, R.	97
ITZEROTT, H.	74
JACOB-HAUPT, R.	132
JANCKE, O.	70
JEHL, J.	55
JOHANNES, H.	70, 126
JOHNEN, B.G.	178
JOHNSON, C.G.	85
JUNG, J.	121
JUNKER, H.	132
JURETIC, N.	170
KÄMPFE, L.	83, 118

KAHL, E.	154
KAISER, W.	115
KAMM, L.	132
KAMPE, W.	121, 132
KARAFIAT, H.	83
KARNATZ, H.	104
KAUFMANN, O.	59, 66
KAUSCHE, G.A.	59, 67
KEES, H.	132
KEGLER, H.	104, 115
KEMPER, A.	111, 118, 121, 136
KERN, H.	87
KERSTING, F.	87, 121, 132
KIENIK, -	42
KISPATIC, J.	85
KLAPP, E.	35
KLEJBURG, P.	97
KLEIN-KRAUTHEIM, F.	75
KLETT, W.	75, 115
KLINKOWSKI, M.	70, 74, 75, 80, 85, 97
KLOFT, W.	75, 132
KLOKE, A.	108, 132, 146
KLOMP, H.	75
KLOSE, F.	74
KNOTH, K.E.	163
KNÜLLE, W.	75
KOCH, H.	82, 121
KOCH, W.	196
KÖHLER, E.	53, 58, 59, 61, 64, 74, 81
KÖHLER, H.	104, 121, 136
KÖHNLEIN, J.	108
KÖNIG, E.	115, 191

KÖRTING, A.	65, 86, 96
KOPPELBERG, B.	85
KORONOWSKI, P.	153
KORT, J.	136
KOTTE, W.	59, 70, 74, 80
KRADEL, J.	132
KRANZ, J.	178
KRAUSS, E.	132
KRCZAL, H.	97, 115, 121, 144
KREITZ, W.	5
KRIEG, A.	83, 103, 115, 125
KRÖBER, H.	104, 120
KRÜGER, W.	163, 172
KÜTHE, K.	115
KUNIKE, G.	55
KUNKEL, H.	132
KUNTZE, H.A.	56
KUNZE, L.	104, 108, 121, 128, 144, 170
KURSAWE, G.	147
LANG, -	22
LANG, H.	165
LANGE, B.	111
LANGENBUCH, R.	52
LANGERFELD, E.	184
LAUX, W.	134, 146, 188, 200
LEIBER, E.	115
LEICHT, A.	87
LEHMANN, P.	80
LEHMANN, W.	115
LENZNER, H.	132
LIESE, J.	55

LINDEN, G.	75, 85, 87
LÖCHER, F.	111, 115
LOESCHKE, V.	168
LOEWEL, E.L.	70, 74, 75, 83, 104
LÜCKE, E.	121, 136
LUSH, G.B.	132
MAACK, G.	177
MAAS, G.	132, 197
MAABEN, A.	7
MACKAUER, M.	104
MAERCKS, H.	55, 87
MÄSSING, W.	83
MADEL, W.	70
MAIER, W.	59
MAIER - BODE, H.	104, 108, 115, 121
MAINOU, A.C.	170
MAKKUS, W.	58
MALMUS, N.	74, 132
MARTELLI, G.P.	170
MARWITZ, R.	151
MARZUSCH, K.	70
MASSFELLER, D.	144
MATHYS, G.	85, 115, 146, 150
MATTUSCH, P.	197
MAY, E.	50
MAGER, A.	70
MAYER, K.	100, 106, 132
MEHL, S.	70, 75, 83
MELJNEKE, C.A.R.	83
MELDER, A.	115
MENZEL, R.	75

MENZINGER, W.	132
MERKER, E.	83
MEYER, E.	75, 166
MEYER, J.	111, 132
MEYER, P.J.	170
MIELKE, H.	160, 163
MISCHKE, W.	121
MOERIKE, V.	75
MORSTATT, H.	48, 68
MORVAN, G.	170
MOUCHTOURI, E.C.	170
MÜHLE, E.	83, 97
MÜHLETHALER, P.	70, 74
MÜHLMANN, H.	80
MÜLLER, H.	74
MÜLLER, K.O.	65
MÜLLER-BÖHME, H.	58
NAUMANN, K.	97
NESSENIUS, -	74
NEUGEBAUER, W.	108
NIEMANN, P.	157
NIEMEYER, L.	55, 80, 104
NIEMÖLLER, A.	111
NIENHAUS, F.	191
NIKLAS, O.F.	85, 89, 101, 124
NIRENBERG, H.	169
NITSCHKE, G.	46, 50, 59
NOACK, S.	185
NÖLLE, H.-H.	108, 121, 132
NOLL, J.	55, 65, 97, 104
NOLTE, W.	74, 75, 83

NOORDAM, D.	80
OHNESORGE, -	129
OOSTENBRINK, M.	74, 83, 97
OOSTERHOF, G.	132
ORNIG, H.	70
ORTH, H.	85, 87, 97, 104, 121
OSCHE, G.	118
OVERBECK, H.	183
O'SVATH, J.	192
PAG, H.	115
PAPE, H.	74, 85
PAUL, H.-L.	97
PEIL, H.	192
PELET, F.	170
PETERS, L.	13
PETZOLD, H.	151
PETZOLDT, K.	87
PFANKUCH, E.	59, 67
PFUHL, J.F.	39
PIAZZOLLA, P.	170
PIELEN, L.	132, 144, 150
PIEROH, E.A.	104
PLATE, H.P.	146
PLESE, N.	170
POMMER, E.-H.	132
POSTNER, M.	83
PRILLWITZ, H.G.	114
PROFFT, J.	60
QUACQUARELLI, A.	170

QUANTZ, L.	70, 80, 104
QUEDNAU, W.	78, 90, 100
RABBAS, -	22
RADEMACHER, B.	70, 75, 80, 85, 87, 104, 121
RANKOVIC, M.	170
RARMANN, W.	149
REICH, H.	74, 75, 80
REICHMUTH, C.	179, 185, 187, 198
REINMUTH, E.	118
REISCH, E.	85
REISCH, W.	120
REITHMEIER, K.	132
RICKERT, F.	104
RIEDER, G.	121
RICHTER, H.	58, 59, 65
RICHTER, W.	75, 87
RIEHM, E.	19, 20, 24, 26, 63, 65, 67
RÖBBELEN, G.	156, 164
RÖHRIG, E.	85
RÖNNEBECK, W.	75, 85
RÖRIG, G.	9
ROESLER, R.	74, 75
RÖSSNER, J.	121, 136
ROHLOFF, H.	197
ROSS, H.	80, 136
ROTH, G.	97
RUMPHORST, H.	25
RUPPERT, K.	75
RYDEN, K.	170

SACHTLEBEN, H.	30
SÄNGER, H. L.	121
SAUTHOFF, W.	115
SAVINO, V.	170
SCHAERFFENBERG, B.	70
SCHAPER, P.	58
SCHARMER, J.	70, 74
SCHEER, E.	111
SCHEIBE, K.	97
SCHILDER, F. A	49
SCHINDLER, U.	70, 83
SCHLABRITZKY, E.	85
SCHLUMBERGER, O.	36, 38, 55
SCHMID, G.	132, 170
SCHMID, K.	120
SCHMIDLE, A.	104, 115, 144, 151, 191
SCHMIDT, G.	84, 137, 188, 193
SCHMIDT, H.-U.	195
SCHMIDT, J.	83
SCHMIDT, O.	77
SCHMUTTERER, H.	97, 121, 151
SCHNEIDER, A.	132
SCHNEIDER, G.	36, 38
SCHNEIDER, R.	108, 189
SCHOEL, W.	75
SCHÖNHAR, S.	108
SCHRADER, G.	85
SCHRAMM, K.-H.	145
SCHUCH, K.	88, 97, 104, 121
SCHUCH, M.	132
SCHÜRMAN, R.	74
SCHÜTTE, F.	163, 165, 197

SCHUHMACHER, -	70
SCHUHMAN, G.	108, 117, 144, 146, 150, 154
SCHUPHAN, W.	115
SCHUURMANS STEKHOVEN, J.H.	83
SCHWARTZ, M.	13, 56, 65
SCHWERDTFEGER, F.	70, 75, 83, 85
SCHWERDTLE, F.	121
SCHWINN, F.J.	104
SEEMÜLLER, E.	127, 144
SELLKE, K.	65, 87
SEUME, R.	70
SICKER, W.	134
SIMON, L.K.	111, 132
SINGER, G.	74
SNELL, K.	34, 36, 38, 39
SOELISTIO, P.	83
SOL, R.	108
SONNEMANN, T.	83
SPEYER, W.	70, 93
SPRAN, F.	70, 80, 111, 121, 132, 136
SPRINGELT, R.H.	121
SPRINGENSGUTH, W.	108
SPROßMANN, G.	74
STALDER, L.	108
STAPP, C.	67, 97
STARK, C.	115
STAUDERMANN, W.	55
STEFANAC, Z.	170
STEGEMANN, H.	168
STEIN, W.	121
STEINER, A.M.	197

STEINER, H.	85, 115, 132
STEINER, P.	83, 95, 102, 109, 113
STEINIGER, F.	70, 74, 75
STEUDEL, W.	70, 73, 79, 80, 92, 97, 99, 121, 136, 199
STILLE, B.	132
STOBWASSER, H.	104, 115
STÖHR, W.	115
STÖRMER, -	58
STOLL, K.	75, 83
STOLZE, K.V.	97
STRICKER, H.W.	115
STÜBEN, M.	133
STURHAN, D.	111, 115, 118, 121, 136, 197
STUMMEYER, H.	87
STURM, H.	165
STUTE, K.	74, 80, 115
SÜß, A.	132
SUTIC, D.	170
SY, M.	58, 83
SYNNATSCHKE, G.	132
SYRGIANIDIS, G.D.	170
TEUTEBERG, W.	146, 163, 197
THALENHORST, W.	74, 83, 108
THATE, R.	74, 104
THIELEMANN, R.	99, 199
THIEM, H.	70, 74, 80
THOMAS, E.	136
TIEL, N. van	83
TILGNER, S.	85
TISCHLER, W.	75
TOCHTERMANN, V.	87

TOMASZEWSKI, W.	55
TOSTMANN, R.	97
TRAPPMANN, W.	46, 55
TROJAN, K.	132
TÜRCKE, F.	83
UHL, H.	132
ULLRICH, J.	97, 175
UNTERSTENHÖFER, G.	80, 85, 104
USCHDRAWAIT, H.A.	81, 85, 115
VANACHTER, A.	132
VENTER, F.	108
VÖLK, J.	70, 76, 80, 97
VOELKEL, H.	42, 46
VOGEL, W.	115
VOSS, J.	39, 45, 51
WACHS, H.	83
WAGNER, F.	74, 97, 108, 121, 132
WALLNÖFER, P.	132
WALTHER, K.H.	121
WARMBRUNN, K.	74, 151
WARTENBERG, H.	58, 75
WEBER, H.	121
WEIDEMANN, H.-L.	128
WEIL, B.	97
WEILAND, G.	171
WEISCHER, B.	99, 104, 111, 118, 121, 128, 136, 178
WEHNELT, B.	55
WELLENSTEIN, G.	74, 75
WELTE, E.	85

WELTZIEN, H.C.	115
WENDLAND, E.	132
WENNEMUTH, G.	108
WENZEL, F.	109, 113
WERTH, E.	25, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 37, 40, 41, 43, 44
WESTERDIJK, J.	80
WEYRETER, B.	85
WHEELER, H.W.	25
WIESMANN, R.	70, 83
WILBERT, H.	178
WILCKE, D.E.	132
WILDBOLZ, T.	104
WILHELM, A.F.	80, 104
WILL, H.	121, 132
WINKELMANN, A.	55, 65
WOHLGEMUTH, R.	142, 173, 179, 187
WOLFRAM, -	22
WOOD, R.K.S.	154
WÜRZER, B.	121
WYSS, U.	136
YLIMÄKI, A.	154
ZAHIR, S.	132
ZANON, K.	85
ZAPF, R.	146
ZELLER, W.	158
ZEUMER, H.	74, 94
ZIEGENBEIN, G.	87
ZILLIG, H.	55, 62, 70
ZIMMERMANN, H.	30, 144
ZYCHA, -	70, 85, 86

Sachregister

Das Register enthält allgemeine Themengruppen und Gruppen von Kulturpflanzen und von Erregern von Krankheiten und Schädigungen. Nicht berücksichtigt sind die Einzelthemen von Tagungen, Jahresberichten usw. Die mit ⁺ gekennzeichneten Heftnummern bedeuten Mehrfachnennung im Register.

Allgemeines

Allgemeine Darstellungen, Historisches
1, 54, 148, 154, 196, 200

Jahresberichte

2, 4, 6, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 21, 63, 65

Pflanzenschutztagungen

58, 59⁺, 64, 70, 74, 75, 81, 83, 85, 97, 104, 108, 115,
121, 132, 146, 151, 165, 178, 191

Literaturzusammenstellungen, Dokumentation

56, 68, 94⁺, 122⁺, 134, 141⁺, 147, 153⁺, 155, 171, 188

Pflanzenschutzmittel, -maßnahmen und -geräte

Pflanzenschutzmittel

77, 94⁺, 95, 102, 105, 107, 109⁺, 112, 113⁺, 126, 133,
138, 141⁺, 143, 149⁺, 152, 153⁺, 157, 161, 166, 167,
174, 181⁺, 182, 185, 190, 194

Mittelprüfung

19, 20, 24, 26, 31, 46, 50, 55, 192

Pflanzenschutzgeräte

42, 82, 192

Biologische Bekämpfung

103⁺, 125⁺, 150, 180⁺

Meldedienst

23, 29, 30, 32, 37, 40, 41, 43, 44, 48, 130

Phänologie

25, 27, 28, 33, 57⁺

Kulturpflanzen

Getreide

3, 39⁺, 45, 51, 57⁺, 116⁺, 117⁺, 123⁺, 129⁺, 139⁺, 156,
160⁺, 163⁺, 164⁺, 172⁺

Kartoffeln, Rüben

5, 34, 35, 36, 38, 39⁺, 47⁺, 52⁺, 53⁺, 60⁺, 61⁺, 79⁺,
92⁺, 99⁺, 109⁺, 168, 184⁺, 199⁺

Futterpflanzen, Gräser

113⁺, 114, 135⁺, 175⁺

Ölpflanzen

22, 66⁺, 69⁺, 163⁺

Gemüse

73⁺, 177⁺, 183⁺, 197

Obst

88⁺, 93⁺, 144, 158⁺, 162⁺, 170⁺

Tabak

13, 120

Wein

49, 62

Forst

89⁺, 91⁺, 98, 181⁺

Vorrats- u. Holzschutz

72, 86, 96⁺, 142, 173⁺, 179, 187, 195⁺, 198⁺

Erreger von Krankheiten und Schädigungen

Fungi

3, 91⁺, 116⁺, 117⁺, 120, 123⁺, 127, 135⁺, 139⁺, 140,
145, 156, 160⁺, 162⁺, 164⁺, 166⁺, 169, 172, 175, 184⁺,
189

Bacteria

103⁺, 125⁺, 158⁺

Viren

53⁺, 59⁺, 60⁺, 61⁺, 67, 71⁺, 79⁺, 80, 88⁺, 110, 122⁺
128, 168, 170⁺, 184

Insecta, Acari

7, 52⁺, 60⁺, 66⁺, 69⁺, 71⁺, 73⁺, 76, 78, 84, 89⁺, 90,
92⁺, 93⁺, 96⁺, 100, 101, 106, 109⁺, 113⁺, 119, 129⁺,
131, 137, 149⁺, 173⁺, 176, 177⁺, 180⁺, 183, 188⁺,
193, 195⁺, 198⁺

Nematodes

47⁺, 99⁺, 111, 118, 124, 136, 199⁺

Gastropoda, Aves, Vertebrata

9, 159, 186

Unkraut

87